

# Breslauer Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.  
Nro. VIII.

Montag den 20. Februar 1832.



---

Intelligenz - Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## Öeffentliche Aufforderung.

591. Königsberg den 7. Februar 1832. Der ehemalige freiwillige Jäger, 3ten Kürassier - Regiments, Wilhelm Niemann, aus Westpreußen gebürtig, zuletzt in Schlesien wohnhaft, wird hierdurch aufgefodert, sich aufs baldigste beim Kommando des 3ten Kürassier - Regiment zu melden, und gleich



gleichzeitig seinen Eibberechtigungsschein zum eisernen Kreuz 2ter Klasse, nebst einem polizeilichen Führungs-Arrest einzureichen, damit er zur Ertheilung des eisernen Kreuzes 2ter Klasse in Vorschlag gebracht werden kann.

In Abwesenheit des Regiments-Kommandeurs, der Major und etatsmäßige Stabs-Offizier des 3ten Kürassier-Regiments,  
Gregorovius,

## Aufgebot verlornen Staatsschuldscheine.

4043 Da folgende Staatsschuldscheine:

|     |          |       |    |      |     |       |
|-----|----------|-------|----|------|-----|-------|
| No. | 25,502.  | Litt. | D. | über | 100 | Rthl. |
| —   | 56,272.  | —     | C. | —    | 100 | —     |
| —   | 58,201.  | —     | B. | —    | 100 | —     |
| —   | 68,630.  | —     | F. | —    | 100 | —     |
| —   | 100,066. | —     | D. | —    | 100 | —     |

zusammen über 500 Rthl.

dem Oberamtmann Müller, gegenwärtig zu Neurode in der Grafschaft Glatz bei einer am 27. Mai 1828 zu Thomaskirch, Ohlauer Kreises in Schlesien, statt gehaltenen Feuersbrunst angeblich abhanden gekommen sind, so werden auf den Antrag desselben alle diejenigen, welche an diese Papiere als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber oder deren Erben Ansprüche zu haben behaupten, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich bis zum 1. Juli 1832 zu melden, oder aber spätestens in dem vor dem Kammergerichts-Referendarius Grapow auf

den 31. Juli 1832 Vormittags um 10 Uhr

hier auf dem Kammergericht angesetzten Termine zu stellen und ihre Ansprüche zu beschleunigen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und die gedachten Staatsschuldscheine für amortisirt erklärt und statt derselben neue ausgefertigt werden sollen.

Den Auswärtigen werden werden die Justiz-Commissarien Nobiling, Robert und Regierungsrath Klebs zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Berlin den 20sten October 1831.

Königlich Preussisches Kammergericht.

Sub.



## Subhastations - Patente.

592. Breslau den 13ten Januar 1832. Das auf dem großen Graben No. 1335. des Hypothekenbuchs, neue No. 17. belegene Haus, dem Tischlermeister Lustfeld gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 5123 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf., und nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 4177 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf., nach dem mittlern Durchschnitt aber 4650 Rthlr. 20 Sgr. 5 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 3. Mai c.,

am 3. Juli c. und der letzte

am 4. September c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lube im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadgerichts an. Zahlungs- und beschähigte Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Strakensee.

432. Goshüg den 23ten Januar 1832. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Zächner Friedrich Schön zugehörige Häuslerstelle, welche auf 120 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag des Besitzers Schuldenhalber subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 26. April a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freyen Standesherreschaften Goshüg.

612. Delß den 13. Januar 1832. Das Herzogl. Braunschweig-Delßsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers der nothwendigen Subhastation des zu Bernstadt im Fürstenthum Delß belegenen Rademacher Schwarzschen Hauses No. 233. des Hypothekenbuchs, zu verfügen besunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gebachtet unterm 18. December 1831. auf 193 Rthlr. ortsgerechtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefodert, in dem auf

den 7. May c. a.

angesetzten einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Kammerath Thalheim im Herzogl. Schlosse zu Bernstadt sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem nach Verlauf des Licitationstermins etwa eintommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbliebenden, erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur nachgesehen werden.



637. Dblau den 20. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Christian Dinaleßschen Freigärtnerstelle No. 63. zu Wischwiß nebst Zubehör, welche im Jahre 1831. nach der in beglaubter Abschrift beigefügter Taxe auf 93 Rthl. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angelegten peremptorischen Bietungstermine

am 3. Mai c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land-Gerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informierten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

645. Rosenberg den 13. Februar 1832. Auf den Antrag eines Nachlaß-Creditors soll die zum Johann Blutaschen Nachlaß gehörige, sub No. 6. zu Schönwald, Rosenberger Kreises belegene, und auf 400 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Rodobauerstelle im Wege der notwendigen Subhastation in dem hiezu

den 14. April Nachmittags 3 Uhr zu Schönwald angesetzten peremptorischen Termine verkauft werden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, und liegen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation in unserer Gerichts-Kanzlei zur Einsicht bereit.

Gerichtsamt Schönwald.

Knoblauch.

595. Schloß Rathbor den 2. Februar 1832. Im Wege der Execution soll die dem Florian Kroker gehörige, zu Zauchwitz sub No. 89. gelegene und auf 84 Rthl. gerichtlich gewürdigte Gärtnerei in dem einzigen peremptorischen Bietungs-Termine

den 30. April a. c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei subhastirt werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Herzogl. Rathborsches Gerichtsamt der Güter Bannwitz und Binschwitz

632. Lublinitz den 5. Februar 1832. Auf Antrag der Barbara Michaschen Erben wird die sub No. 16. zu Klein-Pagiewnick, Lublinitzer Herrschaft und Kreises, gelegene, relativ, ortsgerechtlich auf 180 Rthl. geschätzte Freibauerstelle in termino peremptorio

den 28. April 1832. Nachmittags 2 Uhr zu Lublinitz im Wege der freiwilligen Subhastation dem Meist- und Bestbietenden verkauft.

Das Gerichtsamt Lublinitz.

Vadiera.

631. Neudorf den 1. Februar 1832. Das sub No. 9. zu Halbendorf, Oppler Kreises, belegene Freigut, welches deductis deducendis auf 2649 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die Auktations-Termine sind auf

den 21. April

den



den 20. Junt und der letzte auf

den 23. August

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Halbendorf anberaumt, zu welchem Kaufs- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß der Best- und Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten hat. Tage und Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit auch bei uns nachgesehen werden.

Halbendorf Elawiger Gerichtsamt. Lüpcke.

634. Groß-Strehlig den 17. Januar 1831. Das unterzeichnete Justizamt subhastirt hieselbst die zu Himmelwitz, Groß-Strehliger Kreises, sub No. 2. belegene, auf 1183 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Papiermühle nebst den dazu gehörigen Grundstücken in termino

den 10. März c.

den 7. April c. und peremptorie

den 5. Mai

welches hiermit Kauflustigen und Zahlungsfähigen bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

(gez.) Abomeyff.

346. Schwelnitz den 19. Januar 1832. Nachdem von dem Curator des pro prodigo erklärten vormaligen Lohgerbermeister Johann Gottlob Kühn, Hrn. Justizrath Aichenborn der öffentliche Verkauf der zur Vermögensmasse des ersten gehörige, sub No. 541. hieselbst belegenen, auf 48 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigten Lohgerberwerkstatt in Antrag gebracht und zu diesem Behuf ein peremptorischer Diktionstermin auf

den 26. März c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Dirigenten des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden ist, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in jenem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

344. Goschütz den 19. Januar 1832. Die hieselbst belegene, den Bäcker Friedrich Wehsechen Eheleuten zugehörige Freistelle, welche auf 310 Rth. gewürdigt worden, soll Schuldenhalber subhastirt werden und es ist deshalb ein peremptorischer Diktationstermin auf

den 26. April a. c. Vormittags 9 Uhr

angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. von Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

116. Herrnsdorf den 17. December 1831. Das Krichner'sche Haus No. 158. mit Garten und Hinterhaus hieselbst, auf 449 $\frac{1}{2}$  Rth. nach dem Ertrage und auf 290 $\frac{1}{2}$  Rthlr. nach dem Materialwerthe taxirt, soll in via executionis

den 27. März a. f.

an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst versteigert werden, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



229. Habelschwerdt den 12. December 1831. Nachdem die Erben des in Voigtsdorf verstorbenen Schneiders Alois Krause der ihnen angefallenen Erbschaft ent sagt haben, soll das dafelbst gelegene, in dem Hypothekenbuche sub No 3. vermerkte Zinshaus nebst Zubehör, was noch der dem an hiesiger und an der Gerichtsstelle zu Voigtsdorf aushängenden Proclama beigefügten und zu jeder schätzlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 70 Rthlr. gewürdigt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten peremptorischen Versteigerungstermine

am 25. April k. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Voigtsdorf in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bebietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eine Ausnahme begründen, erfolgen wird.

Das Gerichtsbuch des Freirichtererguts Voigtsdorf. Schmetder.

276. Frankenstein den 23. December 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Gerichte auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des sub No 183. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegenen, und auf 1675 Rthlr. 29 Sgr. 2 Pf. nach dem Materialien, so wie 3528 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. nach dem Rugertrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und ein geladen, in den dieserhalb auf

den 15. März.

den 14. Mai und peremptorie

den 14. Juli 1832 Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amtslokale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor Herrn Nessel anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

418. Breslau den 20. Novbr. 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben und der Mundschaft, die zum Nachlaß der verstorbenen verwit. Bredow gehörige, zu Groß-Masselwitz, Breslauschen Kreises belegene Häuslerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspizirenden Taxe richterlich auf 60 Rth. Cour. geschätzt ist, subhastirt werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angeetzten peremptorischen Versteigerungstermine den 4. April k. J. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Masselwitz in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen



sehen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allg. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen, sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Groß- und Klein- Rastawitzer Gerichtsamt.

Dittelsch.

4173. Dels den 18. Novbr. 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die Realsubhastation der im Dorf Juliusburg des Fürstenthums Dels belegenen Schmiedestelle sub No. 64 nebst Zubehör und Handwerkszeug zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 14. d. M. auf 641 Rth. 21 sgr. gerichtl. abgeschätztes Grundstück zu beizigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 21. März 1832.

angesetzten einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote anzugeben, indem auf die nach Verlauf des Vicitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbieh tend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gesichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht. Kleinow.

3957. Breilau den 1. Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichts-amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die gerichtlich nach dem Neugungs-Vertrage auf 11684 Rth. 20 sgr., und nach dem Materialwerth auf 15742 Rth. 18 sgr. 7 pf. abgeschätzte, zur Gastwirth Georg Hilpertschen Concursmasse gehörige Gastwirthschaft nebst Zubehör sub No. 19. des Hypothekenduchs von Rosenthal in termino

den 16. Januar 1832.

so wie den 16. März 1832.,

hier selbst in unserer Kanzlei, Neumarkt No. 9., und peremptorisch

den 17. May 1832. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach Best- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auch nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung sämtlicher eingetragener Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die leer ausgehenden verfügt werden wird.

Das von Haugwitzsche Gerichtsamt über Rosenthal.

Bauch.

216. Glogau den 2. Januar 1831. Zum öffentlichen nothwendigen anderweitigen Verkaufe des zu Waltersdorf, Sprottauischen Kreises belegenen, ohne die Inventarien an Vieh und Wagen, wie Acker-Fahrt auf 2083 Rth. 23 sgr. 4 pf.



4. ref. gerid. Nro. geschäftten Georg Joseph Alonsius Tauberschen Bauerguts sind  
 3 Termin  
 den 21. März,  
 den 21. May und  
 den 21. Juli a. c.,

von denen der letztere peremptorisch ist, hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle ange-  
 setzt, welches beßig, und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Abgabe von Geboten  
 hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe täglich hier in  
 der Registratur angesehen werden kann.

Königl. Justitamt des hiesigen vormaligen Dom-Capituls.

289. Neumarkt den 9. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des zu  
 Nimkau sub No. 24. gelegenen, zum Anton Klimptnerschen Nachlaß gehörigen,  
 auf 176 Rthlr 10 Sgr. abgeschätzten Angerhauses ist Termin auf

den 9. April d. J. Nachmittag um 5 Uhr

in unserm Geschäftslocale angesetzt worden, und werden Kauflustige dazu einges-  
 laden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

302. Subrau den 6. Januar 1832. Auf Antrag der Erben wird die George  
 Friedrich Wirsche Freistelle No. 13. in Juppendorf, dortgerichtlich auf 275 Rthlr.  
 10 Sgr. taxirt, öffentlich verkauft, es steht der Bietungstermin auf

den 5 April c. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Juppendorf an, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige  
 eingeladen.

Das Gerichtsamt Juppendorf.

gez. Künzel.

4147. Bernstadt den 5. December 1831. Daß dem Buchbinder Pöbly  
 gehörige, sub Nro. 352. hierorts in der Brieger Vorstadt belegene Haus und  
 Garten, taxirt auf 920 Rthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in  
 den drei Bietungsterminen:

den 24. Januar,

den 23. Februar und peremptorie

den 23. März f. J.

in unserm hiesigen Geschäftslocale öffentlich an den Meistbietenden verkauft wer-  
 den, was zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

## Getreide. Preise in Courant.

Breslau den 18. Februar 1832.

| Höchster.                    | Mittlerer.           | Niedrigster.         |
|------------------------------|----------------------|----------------------|
| Malzen: 1 Rth. 20 sgr. — pf. | 1 Rth. 15 sgr. 6 pf. | 1 Rth. 11 sgr. — pf. |
| Roggen: 1 Rth. 19 sgr. — pf. | 1 Rth. 12 sgr. — pf. | 1 Rth. 5 sgr. — pf.  |
| Gerste: 1 Rth. 7 sgr. — pf.  | 1 Rth. 4 sgr. 9 pf.  | 1 Rth. 2 sgr. 6 pf.  |
| Hafer: — Rth. 24 sgr. — pf.  | — Rth. 22 sgr. 3 pf. | — Rth. 20 sgr. — pf. |
| Erbsen: — Rth. — sgr. — pf.  | — Rth. — sgr. — pf.  | — Rth. — sgr. — pf.  |

Beilage



# Beilage

zu No. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. Februar 1832.

## Subhastations-Patente.

474. Meisse den 17. Januar 1832. Zur nothwendigen Subhastation der Franz Hilbichschen, sub No. 103. zu Volkmannsdorf, Meißner Acker, belegenem Anstalten und landemalpflichtigen Freigärtnerstelle nebst dazu gelbrigem Garten und Ackerland von 42 Scheffel, Breslauer Maas Acker, auf 250 Rthl. abgeschätzt, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 2. April 1832. Nachmittags um 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Volkmannsdorf angesetzt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden; der Zuschlag erfolgt an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die diesfällige Taxe kann zu jeder Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtshalters zu Meisse und im Kreiskamm zu Volkmannsdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der rittermäßigen Schenke Volkmannsdorf.

Klose.

4. Schwelbnitz den 6. Decbr. 1831. Auf den Antrag der Erben des zu Leichenau verstorbenen Freigärtner Christoph Plätsche soll die zu dessen Nachlass gehörende, zu Leichenau belegene Freistelle No. 15., wozu drei Scheffel Acker und ein Obstkarten gehören, welche auf 362 Rthl. ihrem Ertrage nach abgeschätzt worden, und sich in mittlerem Baustande befindet, öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 3. März 1832.

in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumt, und hat der Meistbietende bey annehmbarem Gebot den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Das Freiberzlich v. Jedlig Leichenauer Gerichtsammt.

3024. Glogau den 2. August 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird das im Pigniger Fürstenthum und dessen Kreise belegene Gut Poselwitz, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 35,263 Rthl. 27 Sgr. 11 Pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, werden daher, Kraft dieses Proclamatis, aufgefordert, sich in den vor dem

Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Pförtner v. d. Hölle auf

den 16. December 1831,

den 20. März 1832 und

den 20. Juni 1832

ange



angesehten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen g. bösig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da in Gemäßheit der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbieter zu gewärtigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
v. Börs.

4161. Schmiedeberg den 3. December 1831. Der zu Reussendorf unter No. 3. gelegene, auf 277 Rthlr. vorgerichtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Beck'sche Freigarten, soll auf den Antrag des Destillateur Liebig zu Hirschberg im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 16 März 1832. Vormittags 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Reussendorf öffentlich an den Meist- und Bestbieter den verkauft werden.

Das Reichsgräflich Stolberg'sche Gericht mit der Herrschaft Reussendorf.  
Hilse.

273. Frankenstein den 3ten Januar 1831. Auf den Antrag der Joseph Päßold'schen Erben ist die nothwendige Subhastation des sub No. 25. zu Pertermis belegenen, und auf 60 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. abgechätzten Hauses und Gartens im Wege der Erbfindung veranlaßt worden, und werden Kaufslustige hierdurch vor und eingeladen, in dem hieserhalb auf

den 4. April d. J. Vormittags um 11 Uhr in unserm Amts-Local vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Hen. Kessel anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Geyer.

4145. Bernstadt den 5ten December 1831. Daß dem Tuchmachermeister Röhrich gehörige sub No. 75. hierorts belegene Haus und Zubehör, taxirt auf 780 Rthlr. soll durch nothwendige Subhastation in den 3 Bietungsterminen

den 23. Januar,

den 22. Februar, und peremptorisch

den 22. März f. J.

in unserm Geschäfts-Local öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was zahlungsfähigen Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

3875. Breslau den 14. October 1830. Die im Frankensteiner Kreise gelegenen Güter Schönheitheide und Rathsam, den Gutsbesitzer Ratsch'schen Erbin gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben beträgt 54,039 Rthlr. 3 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$  Pf. Die Bietungstermine setzen

am 16. Februar 1832,

am 17. Mai 1832, und der letzte Termin

am 25. August 1832 Vormittags um 11 Uhr



an, vor dem Königl. Ober-Landesgericht-Präsidenten Hrn. v. Dallwitz im Parthelen  
Kammer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kaufleute werden hierdurch  
aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen die Bedingungen des Verkaufs  
zu vernehmen, ihre Biete zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß  
der Zuschlag an den Meist- und Preisbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände  
eintreten, erfolgen wird. Die aufzunehmene Taxe kann in der Registratur  
des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

140. Kommiß den 4. Januar 1832. Die sub No. 167. zu Kommiß beigelegte,  
am 31. October 1831. auf 90 Rthlr. 7 ser. 6 pf. ortsaerichtlich gewürdigte, zum  
Johann Gottlieb Mendessen Nachlasse gehörige Freyhause. Stelle wird Schul-  
dentsungswegen in terminis

den 2. April 1832.

in der Gerichtskanzlei zum Kommiß öffentlich an den Meist- und Preisbietenden  
verkauft, der, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag sofort  
erwarten darf, weshalb Meist- und zahlungsfähige Kaufleute zu demselben hiezu  
mit vorgeladen werden.

Das Freiherrlich von Rothschke Patrimonialgericht Kommiß.

Bogt.

263. Gubrau den 23. Decr. 1831. Das Müller Carl Günther de Haus  
No. 87. der Alt-Gubrauer Gasse, taxirt 1303 Rthlr. 20 ser., und die Windmühle  
taxirt 500 Rthlr. werden nothwendig subhastirt, und ist der Versteigerungstermin auf

den 5. April 1832. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtgericht angesetzt und kann der Preisbietende den Zuschlag erwarten,  
wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

149. Fellenberg den 4. Januar 1832. Das hiezu sub Pro. 214. be-  
gelegte, dem Tischlermeister Carl Schröder zugehörige Haus, welches auf 327 Rth.  
gewürdigt, soll im Wege der Execution subhastirt werden und es ist despaß ein  
peremptorischer Exatationstermin auf

den 6. April a. c. Vormittag 9 Uhr

angesezt worden, wozu Kaufleute hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

5. Schwelbisch den 6ten December 1831. Das zu dem Nachlaß des zu  
Bankwitz verstorbenen Häuslers Friedrich Alberle gehörige Auenhaus No. 39.  
dieselbst, wozu etwas Acker und ein Obstgarten gehört, und welches ortsaerichtlich  
auf 111 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der einzigen Erbin öf-  
fentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein einziger Versteige-  
rungs-termin auf

den 13. März 1832.

in der Gerichtskanzlei zu Rosenthal anberaumt worden, zu welchem Kaufleute  
hiermit vorgeladen werden, und bei annehmbarern Gebot sofort den Zuschlag zu  
gewärtigen haben.

Das Gräflich von Zedlitz Rosenthal Bankwitzer Gerichtsammt.

3918.



47. Schönau den 6. December 1831. Die zum Nachlasse des ab intestato verstorbenen Gärtner Johann Friedrich Klose gehörige sub No. 42. zu Nieders Falkenhayn gelegene, ortsgerechtlich auf 478 Rthlr. 8 Sar. 6 Pf. geschätzte Gärtnerstelle, soll auf den Antrag der Kloseschen Erben, unter den Formalitäten einer nothwendigen Subhastation in termino peremptorio

den 9. März 1832.

in der Gerichtsamts Kanzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenhayn, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken ein, daß, wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme machen sollten, mit Einwilligung der Erben der Zuschlag erfolgen wird. Die Tage des Grundstücks kann während der gesetzlichen Amtsstunden in unserer Kanzlei nachgesehen werden, und die Aufstellung der Bedingungen wird in termino licitationis erfolgen.

Das Major v. Thielauische Gerichtsamt von Nieder-Falkenhayn.  
Brun.

1981. Slogau den 3. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Slogauer Kreise gelegenen, auf 40 070 Rthlr. 25 Sgr. 8 Pf. zum landesherrlichen Credit und 40,170 Rthl. 25 Sgr. 8 Pf. Dehuts der Subhastation landesherrlich gewürdigten Gutes Weißholz, sind vor dem Deputato, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkerte drei Bietungstermine auf

den 9. September d. J.

den 13. December d. J. und } Vormittags 11 Uhr

den 22. März f. J.

von denen der letzte peremptorisch ist, auf dem hiesigen Ober-Landesgericht angesetzt worden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Böge.

### Subhastation u d Edictal-Citation.

280. Schönberg den 10. Januar 1832. Im Wege der erbbschaftlichen Auseinanderlegung wird das sub No. 93. hi selbst belegene Johann Krausche'sches Haus nebst Garten, magistratualisch auf 30 Rthl. taxirt, subhastirt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf

den 12. April c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremptorischen Bietungstermine mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag mit Zustimmung der Erben zu gemäßen hat.

Zugleich wird der seinem Leben und Aufenhalte nach unbekannte Hypothekenskläubiger Gottlieb Thiel, für welchen ex instrumento vom 29ten Septbr. 1760. noch 70 Rthl. schles. eingetragen stehen, oder dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in seine Rechte als Eigenthümer, Pfand- oder Briefinhaber getreten sind, zu dem obigen Termine unter der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschills die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der hier ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß



daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt, die ausbleibenden Creditoren auch aller ihrer erwartigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an obige 70 Thlr. sich nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Edictal - Citationen

641. Breslau den 17. Januar 1832. Ueber den Nachlaß des zu Wirschow am 7. September 1829. verst. Juniiarius Ernst Leopold Böfel ist heute der erbschaftliche liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 2. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte Referendarius Fern Junge im Partheiungsmittel des hiesigen Ober-Landesgerichts. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger und namentlich diejenigen Personen, welche an den Juniiarius Böfel aus dessen amtlichen Verhältnissen, insbesondere aus seiner Depositat-Verwaltung, seiner Hypothekenbuchführung und der Administration des Vormundschaftsweßens Recht Ansprüche geltend zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatar, wozu ihnen die Herren, Junig-Commissarius Gräff und Rustzoth Rindke in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner erwartigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

554. Ratibor den 20. Januar 1832. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Rente gebürtige Strumpfwirker Carl August Franz Repe, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 17. Mat c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Hahmann angeordneten Termine abhier zu stellen, über seine geistliche Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regirungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Rußn.

643. Breslau den 20. December 1832. In Ehescheidungs-Sachen der verehlt. Seiffert geb. Heister wider ihren Ehemann wird hierdurch Verklagter, Rutscher Johann Friedrich Seiffert, der bis zum 25ten April 1829. in Breslau wohnhaft gewesen, seit dieser Zeit aber seinen Aufenthalt nach unbekannt gewor-

den,



den, auf **den 2. Juni 1822. Vormittags um 11 Uhr**  
vor dem Hrn. Referendarius Stephan zur Mittheilung und Beantwortung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben das Band der Ehe wegen köstlicher Verlassung getrennt, und Verfalliger für den allein schuldigen Ehemann erklärt werden wird.  
Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

**4183. Breslau den 25. Novbr. 1831.** Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 16,500 Rthl. manifestirten, und mit 11 398 Rthl. Hypotheken-Schulden, außer den Privatschulden, belasteten Nachlaß des verstorbenen Freiseur Johann Gottlieb Held, am 26. October d. J. eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

**den 27. April 1832 Vormittags um 10 Uhr**

vor dem Herrn Justiz-Rathe Freiherrn von Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissionarien Weimann, Kruß und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur auf dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

**4234. Breslau den 29. November 1831.** Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über die Kaufgelder des Kreisförm Stürzischen Hauses No. 1268. und 1269. auf der Bischofsstraße der Liquidations-Prozess eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

**den 2. April 1832. Vormittags 11. Uhr**

vor dem Herrn Oberg. Landesgerichts-Assessor Jülicher angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herrn Justiz-Commissionarien von Uckermann, Weimann und Kruß vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.



4215. Breslau den 25 November 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über die künftigen Kaufgelder des Goldarbeiter Paul Kronshard Schmiedischen Hauses No. 2046a. an der Kremerzeile der Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. März 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Welsmann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

225 Delß den 6. December 1831. Nachdem der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des zu Bernstadt verstorbenen Lieutenant Carl von Kessel auf den Antrag seiner Mutter und Erbin, der Frau Hauptmann und Steuer-Einknehmer von Eichenitz durch die Verfügung vom 26. Juli a. c. eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Fischer auf

den 2. Mai 1832. Vormittags um 10 Uhr anstehenden peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslocale des hiesigen Fürstenthumsgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu im Fall eigener Unbekanntheit die Herrn Justizcommissarien v. d. Elst und Winkler vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Nichterschienenen werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Verrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogth. Braunschweig. Delßches Fürstenthumsgericht.

241. Woblan den 8. Januar 1832. Ueber den Nachlaß der alhier verstorbenen Kaufmann Mathwil Christiane Caroline geb. Altmack ist auf Antrag der Erben der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und die Zeit der Eröffnung auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt. Wir haben demnach zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger den Termin auf

den



den 18. April c. Vormittags 10 Uhr  
vor dem Justizamtmann Gobbin anberaumt, und laden hierzu sämmtliche unbekann-  
te Gläubiger unter der Aufforderung vor, sich bis zum Termine schriftlich, in  
demselben aber persönlich, oder durch einen gesetzlich zum Staen Bevollmächtigten  
zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben,  
und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, widrigenfalls  
die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren  
Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläu-  
biger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

215. Löwenberg den 3. Januar 1732. Das in Hartthorßdorf belegene sub  
Nro. 176. im Hypothekenbuche verzeichnete, auf 138 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. taxirte  
Haus, soll im Wege des über den Nachlaß des Händlers Lange eingeleiteten Liq-  
uidations-Prozesses öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu auf

den 22. März 1832. Nachmittags 3 Uhr  
vor dem Hrn. Land- und Stadtgericht's-Präsidenten Meyer auf hiesigem Rathhause  
Termin angesetzt, und laden Kauflustige dazu ein, unter welchen der Meistbietende  
in Ermangelung gesetzlicher Hindernisse den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die  
Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4137. Liegnitz den 22. Novbr. 1831. Nachdem über das Vermögen des  
zu Schönborn verstorbenen Bauer Samuel Gottlieb Kirchner der Conkurs eröffnet  
worden ist, so werden alle etwaigen unbekannte Gläubiger desselben hierdurch vor-  
geladen in termino.

den 12. März 1832. Vormittags um 9 Uhr  
vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgericht's-Auscultator Scheber persönlich  
oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen  
Mandatarien, wozu die Hrn. Justizcommissarien Wenzel und Hoff, hierdurch in  
Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und ge-  
hörig zu bescheinigen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu, oder in diesem  
Termine nicht melden, werden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt,  
und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen  
auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

## Erb sch a f t s - T h e i l u n g.

287. Breslau den 31. December 1831. In Gemäßheit der §. 137. bis  
146. Tit. 17. Abt. 1. des A. L. R. wird den unbekannten Gläubigern des am  
8. August 1831. zu Münsierberg verstorbenen Premier-Lieutenants a. D. Johann  
Friedrich Picholt die bevorstehende Theilung seiner Verlassenschaft hiermit bekannt  
gemacht, mit der Aufforderung: ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen drei  
Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie  
künftig damit an jeden einzelnen Erben nach Verhältnis seines Erbtheils wer-  
den verwiesen werden, g.)

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium,

# Anhang zur Beilage

## No. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. Februar 1832.

### Edictal - Citations.

4235. Breslau den 30. Novbr. 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Strehlenschen Kreise gelegenen, dem Gutsbesitzer Joseph Gläser gebörigen Guts Wäddchen ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Kaufgelder steht

am 27. März 1832. Mittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Kammergerichts-Äffessor Herrn Schmiedke im Partheenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgebern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, aufgelegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

13. Glogau den 22. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß der am 4. Octbr. d. J. hier verstorbenen vermt. Hofrätin Cramer geb. Esch ist heute der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Connotationstermin auf

den 30. April 1832. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger der Verstorbenen werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernaunten Deputirten H. n. Ober-Landesgerichts-Äffessor v. Kunow auf hiesigen Schloß zu erscheinen, bey ihrem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausg.

v. Göge.

4223. Dem Breslau den 24. November 1831. Auf den Antrag der Mariana verheh. Schmatolla geb. Eyrnach wird deren Ehemann, der seit 3 Jahren verschollene Reiterjäger Johann Schmatolla aus Gurnicken in Oberschlesien, hierdurch öffentlich aufgefördert, sich binnen 3 Monaten zu melden, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 24. März 1832 Vormittags um 10 Uhr



in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dom, vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Consistorialrath Klitte zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehe-Separations-Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und demnächst das Weitere, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung oder zu gewöhnlichen, daß der Johann Schmatolla der in der Klage angeführten Thatsachen für gesändig geachtet, demnach auf die von seiner Ehefrau beantragte Eheseparation erkannt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Fürstbischöfl. Consistorium Inrer Instanz.

Edöve.

Latuffen.

Gettmald.

### Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

42. 6. Breslau den 28. November 1831. Auf der dem Erbsäßen Johana Christoph G. ödig gehörig gewesenenen Erbsteile No. 11. zu Siebenhuden baften Rubr III.

No. 2. 43 Thlr. 2 Sgr. 12 Hl. schl. als Antheil von 143 Thlr. 2 Sgr. 12 Hl. schl. aus einem Instrumente vom 15. December 1766 für die Helene verw. Erbscholz Scholz zu Groß Mochbern;

No. 5., als Antheil von 150 Thlr. schl., welche aus dem Instrumente vom 20. April 1771 für David Heinke eingetragen waren und den 13. Juni 1784 an den Erbscholzen Jakob Ender zu Graduschwitz cedit worden, ex cessione vom 9. November 1787;

- a) 50 Thlr. schl. für Maria Elisabeth Krusch zu Siebenhuden;
- b) 50 Thlr. schl. für Gottlieb Leuschner, Sohn des Erbsäßen Christoph Leuschner zu Siebenhuden;

No. 6, 34 Thlr. 18 Sgr. schl. als väterliche Erbegelder für Maria Elisabeth Krusch zu Siebenhuden, aus der Erbsenderung vom 21. December 1779;

No. 7, 200 Thlr. schl. für die Prälatur Custodie des Domstiftes ad St. Johannem laut Consens vom 8 April 1773; und

No 8., 100 Thlr. schl. für die Luderontamsche Foundation laut Consens vom 16. April 1773.

Nach der Angabe des Erbsäßen Gndrig sind vorstehende Posten sämtlich berichtigt, ohne daß jedoch derselbe mit Ausnahme der Post No. 7. die Quittung der letzten Inhaber oder die über sämtliche Posten sprechenden Instrumente beizubringen vermag. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden daher die Inhaber dieser Posten und der darüber ausgestellten Instrumente, so wie deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder Vorkaufhaber, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit vorgeladen, in dem auf

den

den 3. April 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Blumenthal anberaumten Termine zu erscheinen und ihre diesfälligen Rechte nachzuweisen, widrigenfalls die An bleibenden mit allen ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, die gedachten Posten aber werden im Hypothekenbuche gelöscht und die darüber sprechenden Urtheile für ungültig erklärt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Plankensee.

4239. Strehlen den 4. October 1831. Die auf der Wassermühle No. 46 des Hypothekenbuchs zu Fürstl. Rubr. III. No. 4. mit 120 Aethr. für die verfallene Rente eingetragenen Capitalen werden, da die Inhaber derselben unbekannt sind, Beweis der Löschung hiermit öffentlich ausgesetzt. Der Termin zur Anmeldung etwaiger Ansprüche an dieselben ist auf

den 10. April d. J.

im Gerichtszimmer zu Fürstl. anberaumt worden.

Das Gerichtamt Fürstl.

Koch.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

4279. Glogau den 9. December 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird an den Antrag der Geschwister Hammel alhier alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Hause No. 14 im dritten Viertel, jetzt No. 413. hieselbst, aus dem Kauf- und resp. Verkauf Contracte de dato Glogau den 12. Februar 1787. und Hypothekenschein vom 22sten November ejusd. vor die Barbara Elisabeth vermit. Hammel eingetragenen rückständigen Kaufgelder von 348 Aethr. 7 Sch. 11 1/2 pf. als Eigenthümer, Sessionarien, Pfands- oder sonstige Betheiligte Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insb. sondere die Kinder und Erben des angeblich zu Berlin verstorbenen Schuhmachers Johann Andreas Hammel hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine den 19. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Hrn. Referendario Richter auf diesem Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit der Justizcommissariats Sarrig vorgeschlagen wird, ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immenswährendes Stillschweigen auferlegt, und die eingetragene Post in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Hause, auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### D f r e n e r A r r e s t.

625. Meisse den 21. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Häuslers Franz

wird.

...



Blittlich zu Köppernig der Concurs eröffnet worden ist. Demzufolge wird Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiernit zur Pflicht gemacht, dem Gemeinschuldner nicht das Geringste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht sogleich getreulich davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, sofort in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, mit dem Bedeuten, daß, wenn Jemand etwas verheimlichen und zurück halten, oder an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten sollte, solches für nicht geschehen erachtet und zur Masse anderweit eingezogen; auch der Inhaber solcher Gelder und Sachen, so wie etwa daran habenden Unterpfands, oder andern Rechts für verlußtig erklärt werden wird.

Königl. Fürstenthumsgericht.

### A u c t i o n .

622. Breslau den 16. Februar 1832. Es sollen am 21. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse in dem Hause No. 49. am Naschmarkt verschiedene Effecten, bestehend in Zinn, Kupfer, Leinwandzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und einer Parthie ausgearbeitete Ratb- und Schaafleder an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

644. Eiegenitz den 17. Februar 1832. Am 24sten Februar c. Vormittags um 10 Uhr werde ich vor dem hiesigen Rathhause drei ruhbare Kühe, eine Droschke einen Plauen-Wagen, ein Paar neue Geschirre nebst Zugehör, ein Paar Schwene Geläute und Zäume an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigern, Kauflustige werden dazu eingeladen.

Feder, Königl. Auctionator,

630. Mendorf den 7. Februar 1832. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf

den 2. März Nachmittags um 1 Uhr

auf dem Schloßhose zu Polnisch-Elpe, Falkenberger Kreises, ein Paar schwarze Wagnepferde gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen.

Gerichtsamt von Polnisch-Elpe.

Lüpcke.

### Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

623. Breslau den 20. Januar 1832. Es wird von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die verw. gewesene Freigärtner Catharine Buchwitz, geb. Mendisch, und der Dienstknecht, jetzige Freigärtner, August Mirke vor eingetretener Ehe die in Klein-Raake geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschlossen haben

Das Erzpriester Masseli Klein-Raaker Gerichtsamt.

### Prodigalitäts-Erklärung.

518. Wittmachau den 31. Januar 1831. Da der Bauer Michael Peter zu Hohn durch das am 16. December a. v. publicirte Resolut gerichtlich für einen Verschwender erklärt worden ist, so wird solches hiernit öffentlich bekannt gemacht, damit dem Peter ferner kein Credit ertheilt wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dienstag den 21. Februar 1832

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. VIII.

### B e k a n n t m a c h u n g.

658. Breslau den 15. Februar 1832. Am 16. Januar Nachmittags um 2 Uhr soll von einem vor dem Gasthose zum grünen Baum am Sandthore gestandenen Wagen, ein braun tuchener Mannsmantel und ein blau leinenes Schnupstuch entwendet worden sein. Alle Bemühungen, den Beschädigten zu ermitteln, sind fruchtlos gewesen, es wird daher derselbe, so wie derjenige, welcher über diesem Vorfall etwanige Kenntniß erlangt hat, aufgefordert, sich zu seiner Vernehmung in den Vormittagsstunden, spätestens aber in termino den 28. Februar c. a. früh um 10 Uhr in dem Inquisitoriat's Gebäude, Verhörzimmer No. 5. vor dem Referendarius Senff einzufinden, und die weitere Verhandlung zu gewärtigen. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

615. Del's den 23. Decbr. 1831. Das ehemals Dubleitzig'sche No. 2. des Hypothekenbuchs zu Pawelau in der Herrschaft Medzibor belegene, auf 596 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte und einem gewissen Barisch um 685 Rthlr. zugeschlagene Bauergut ist wegen Unterlassung der Zahlung der Kaufsgelder resubhastirt, und folgende Bietungstermine angesetzt worden, auf

den 9. April 1832.,

den 14. May,

den 2. Juli Vormittags 10 Uhr.

Es werden daher alle Kauflustige hiermit vorgeladen, in diesem Bietungstermine, insbesondere im letztern den 2. Juli 1832. im Auktionshause zu Medzibor vor unserer Local - Commission zu erscheinen und ihre Gebote auf dies Bauergut abzugeben. Die Lage kann in unsrer Registratur nachgesehen werden. Uebrigens werden die leer ausgehenden Forderungen im Hypothekenbuche gelöscht werden, ohne daß es einer Beibringung der Hypotheken - Instrumente über diese Forderungen bedarf.



578. Liegnitz den 10. Februar 1832. Die in Maserwitz sub No. 1. gelegene, auf 210 Rthlr. geschätzte Freigärtnerstelle des George Friedrich Kosche soll in termino

den 31. März c. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Maserwitz freiwillig subhastirt werden, und es werden zahlungsfähige Kauflustige dazu vorgeladen. Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Gerichtsamt von Maserwitz.

Grambsch, v. C.

515. Hirschberg den 2. Februar 1832. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 8. zu Nieder-Langennau gelegene, auf 56 Rthlr. 26 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorbenen Händler Gottlob Schäfer gehörige Haus nebst Gärten, in termino

den 26. Mai c.

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Walterödorf.

616. Münsterberg den 13. Februar 1832. Auf den Antrag der Frimbsdorffschen Vormundschaft sollen die beiden dem iur. bildesinnig erklärten Vorwerksbesitzer Gottfried Frimbsdorf zu Bürgerdehrt gehörigen steuerbaren Ackerstücke No. 118. und 119. zur freiwilligen Subhastation gestellt werden, und es sind daher 3 Bietungstermine, nämlich:

- 1) auf den 24. März c.,
- 2) auf den 25. April c. und
- 3) auf den 28. May c.

wobor der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Die Lage des Grundstücks kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

574. Wolfenbain den 5. Februar 1832. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 145. des Hypothekenbuchs zu Sentendorf, Schönanauer Kreises, gelegene, ortsgerechtlich auf 90 Rth. abgeschätzte Dpizische Auenhäuslerstelle in dem einzigen Bietungstermine

den 17. April 1832.

im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

596. Gleiwitz den 2. Februar 1832. Der dem Schuhmacher Blasius Dasmek gehörige, auf 403 Rth. taxirte Bauplatz nebst Garten und Scheuer No. 35. des Hypothekenbuchs der hiesigen Rauborrr Vorstadt soll in dem auf

den 30. April 1832.

in

in unserm Geschäftslocale anstehenden Termine meistbietend veräußert werden, welches Kaufsüßigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadgericht.

528. Leobschütz den 31. Januar 1832. Auf den Antrag des Obergeschleßischen Landschafts-Collegii ist zum Verkaufe der resubhastirten, in dem Fürstenthum Troppau, Ratiborer Kreises, gelegenen Herrschaft Hultschin, bestehend aus der Stadt und Vorstadt Hultschin, den Dörfern Langendorf, Ellsgruth, Petzkowitz, Bobrownitz, Klein-Dorfowitz und Ludgerowitz mit den Vorwerk Hultschin, Weinberg, Neuhof, Klein-Dorfowitz, Ludgerowitz, Dierhof und Niederhof ein anderweitiger peremptorischer Bietungstermin auf

den 23. Mai e. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Justizrath Gänzel in dem hiesigen Fürstenthums-Gerichtsgebäude anberaumt worden. Die landschaftliche Taxe von Hultschin beträgt 116,483 Rthl 12 Sgr. 2 Pf. und das letzte und höchste Gebot 74,000 Rthl. in Pfandbrieten. Zahlungsfähige Kaufsüßige werden hierdurch aufgetordert, in dem angezeigten Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, erfolgen wird.

Fürst Klettenstein Troppau-Jägerndorfer Fürstenthumsgericht,  
Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

383. Hirschberg den 16 Januar 1832. Das sub Nro. 200 zu Arnsdorfer Birkingt, Hirschbergischen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgerichtlich ohne Abzug aller Abgaben auf 424 Rthlr. 24 Sgr. gewürdigte Neubaus soll in termino

den 28ten April d. J.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte mit der Bemerkung vorladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschatschen Herrschaft Arnsdorf. Hoyt.

311. Fürst Klettenstein den 14 December 1831. Das auf 80 Rthlr. taxirte Johann George Fichmannsche Freihaus Nro. 24 zu Neudorf, Waldenburger Kreises soll in dem auf

den 30sten April 1832. Nachmittag 2 Uhr

in dem Gerechtskretscham zu Neudorf anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation auf den Antrag der Fichmannschen Erben verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräflich von Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürst Klettenstein und Rohastock.



524. Dels den 30. Januar 1832. Die den Anton Wiebermannschen Erben zugehörige, dorigerichtlich auf 65 Rthlr. abgeschätzte Freistelle in Schützendorf soll auf Antrag der Erben

den 4. Mai c. a. Vormittag 10 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Meistbietenden zum Verkauf ausgedoten werden. Die Taxe ist bei den Ortsgerichten und dem unterzeichneten Gericht nachzusehen. Das Herzogl. Stadigerecht.

462. Jauer den 31. Januar 1832. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der Sigismund Barschschen Windmühle Nro. 19. zu Jacobsdorf bei Jauer, wozu auch noch an Acker 20½ Scheffel Ausfaat, an Garten und Wiesenland 3½ Scheffel Ausfaat gehören, und welche Grundstücke zusammen auf 1366 Rthlr. ortsgerechtlich abgeschätzt worden, steht ein einziger und peremptorischer Citations-Termin auf

den 2. Mai 1832. Vormittags um 10 Uhr im dasigen herrschaftlichen Schlosse an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

459. Groß-Strehlitz den 28. Januar 1832. Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der sub Nro. 25. zu Lubitz, Tost. Gleiwitzer Kreises, gelegene, auf 167 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. Courant gewürdigten Caspar Standpschen freien Halbbauerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation resp. Erbtheilung, haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf

den 16. April 1832. Vormittags 9 Uhr in loco Lubitz angesetzt, wozu wir bestz. und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hienmit einladen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung des Extrahenten der Subhastation der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, und kann die Taxe sowohl bei uns, als auch an der Gerichtsstätte zu Lubitz zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Lubitz.

(gez.) Heller.

519. Landeshut den 2. Februar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Friedrich Hübner bisher gehörige, sub Nro. 29. in Pfaffendorf belegene und auf 302 Rthlr. 20 sgr Courant dorigerichtlich abgeschätzte Haus nebst Kleingarten in dem einzigen, auf

den 15. Mai d. J. Vormittags 10. Uhr in dem Schlosse zu Pfaffendorf angesetzten Termine verkauft werden, weshalb Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf.

585. Schönau den 9. Februar 1832. Das sub Nro. 69. hieselbst gelegene, dem pensionirten Actuario Carl Gottlob Weber zugehörige Wohnhaus nebst Hintergebäude und Gärtel, so gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 978 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 963 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. geschätzt worden.

worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen öffentlichen Subhastation gestellt werden. Dieserhalb ist ein Bietungstermin auf

den 8. Mal d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden, und es werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit in gedachtem Termine im hiesigen Gerichtszimmer sich einzufinden, eingeladen, unter der Bekanntmachung, daß, wenn nicht geschliche Hindernisse eine Ausnahme machen sollen, mit Bewilligung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Bedingungen und Lage sind in der Gerichts-Regulatur nachzusehen.

Könl. Preuß. Stadtgericht.

Brun.

618. Wartenberg den 10. Februar 1832. Da auf Antrag der Bauer Michael Wierzdichen Erben das Johann Wollf'sche Bauergut sub No. 28. litt. a. zu Münchwig. Wartenberger Kreises, welches auf 529 Achr. 17 Sgr. 6 Pf. ortsgerechtlich detarirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 17. April d. J.

hieselbst anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen

Könlgl. Preuß. Stadtgericht.

4098. Hirschberg den 18. November 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 115. hieselbst gelegene, auf 2181 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte, dem Ernst Gottfried Siegert gehörige Haus, zu welchem sich in dem anstehenden Termine kein Dieter gefunden, in termino

den 6ten März 1832

als dem anderweiten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Könlgl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

76. Wolfenbain den 22. Decber. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 66. nach dem Hypothekenduche zu Ober- Würgsdorf gelegene Johann Gottlob Peukert'sche Auenhaus, ortsgerechtlich auf 66 Rthlr. 5 Sgr. tarirt, in dem einzigen Bietungstermine

den 6. März 1832.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Könlgl. Land- und Stadtgericht.

33. Liebenenthal den 6. December 1831. Das hieselbst an der Ottendorfer Grenze sub No. 98. belegene Ackerstück von 4 Schffel Ausfaat, wozu ein Scheuerviertel gehört und welches auf 140 Rthl. 18 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur öffentlichen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 20. März 1832.

hier



hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu erwarten, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

391. Glaß den 15. Januar 1832. Auf den Antrag des Müller Franz Selgenhauer zu Ober-Schwedeldorf soll die dem Union Rother gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweisert, im Jahre 1832. von den Ortsgerichten auf 185 Rthlr. 4 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Robotgärtnerstelle No. 114 zu Ober-Schwedeldorf im Wege der notwendigen Subhastation in dem hierzu von uns an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder-Schwedeldorf angelegten einzigen peremptorischen Licitationstermine

den 4. April Vormittag 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Das Freiherrl. von Münchhansensche Kieder-Schwedeldorfer Gerichtsamt. Delitz.

152. Neustadt den 2. Januar 1832. Das zu Wiese, Neustädter Kreis sub No. 16. gelegene, nach dem verstorbenen Hanns Rindke hinterbliebene, aus 726 Auhl. 27 Sgr. 4 Pf. geschätzte laudemale Bauergut soll theilungshalber in dem auf

den 16. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserm Geschäftszimmer hieselbst peremptorisch angelegten Licitationstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer einladen

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

2903. Delß den 11. August 1831. Auf Antrag eines Stäubigers wird das in Nieder-Groß-Weigelsdorf bey Breslau belegene, No. 4. des Hypothekenduchs eingetragene, dorfgerichtlich auf 6358 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Bauergut

den 29. October,

den 31. December 1831. auf hiesigen Rathhause und

den 7. März 1832., als dem entscheidenden Termin

in dem herrschaftlichen Wohnhause in Klein-Weigelsdorf zum Verkauf ausgedboten werden. Die Taxe ist bey den Ortsgerichten in Groß-Weigelsdorf und dem Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

3748. Hirschberg den 17. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 797 B. hieselbst gelegene, auf 3007 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Gürtler Wernerische Haus und Garten in terminis:

den 9. Januar 1832,

den 12. März 1832 und

den 15. Mai 1832,

als dem letzten Bietungstermine, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

32. Liebenthal den 6. December 1831. Das hieselbst an der Ottendorfer Grenze sub No. 97. belegene Ackerstück von 8 Schfl. 6½ Meye Ausfaat, wozu ein Scheuerviertel gehört, und welches auf 361 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 20ten März 1832

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden Zuschlag, wenn kein geschäftliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erhalten werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

314. Breslau den 16. December 1831. Zum öffentlichen Verkauf des auf der Stockgasse No. 1997. des Hypothekenbuchs, neue No. 11 belegene, dem Bäckermeister Sidelack gehörigen Hauses ist ein neuer peremptorischer Bietungstermin auf

den 29. März 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe des Grundstücks vom Jahre 1831., welche nach dem Materialienwerthe 7740 Rth 25 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzsaertrage zu 5 pro Cent. aber 8070 Rth. 12 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 7905 Rthl 18 Sgr. 9 pf. beträgt, kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Plankensee.

212. Namslau den 3. Decbr. 1831. Das sub No. 264. hieselbst belegene, der Reffourgen-Gesellschaft gehörige Haus nebst Garten, Regelbahne und Pferde-Rast, gerichtlich auf 760 Rthlr. gewürdigt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 14. April 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige unter der Maassgabe eingeladen, daß in sofern nicht geschäftliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbietenden bleibenden erfolgen soll. Zur näheren Information der Kauflustigen von der Beschaffenheit dieses Reffourgen-Gebäudes kann die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

146. Peterwaldau den 29. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt die zu Mittel-Peterwaldau, Reichenbachschen Kreises sub No. 67. belegene, auf 5307 Rthlr. 25 Sgr. obergerichtlich gewürdigte Mehl- und Feinmühle des Müller George Friedrich Häckel ad instantiam eines Reals-Gläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den



den 14. März,

den 14. May, peremptorie aber

den 12. Juli Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.  
Das Reichsgräflich Stolberg'sche Gerichtsamt.

2464. Glogau den 14. Juni 1831. Das im Königl. Preuss. Antheil der Oberlausitz und deren Rothendburger Kreise belegene, dem Gutsbesitzer von Knobelsdorf gehörige, auf 9780 Rthl. 14 Sgr. gewürdigte Gut **T e i c h a** soll in via executionis öffentlich verkauft werden, und es sind hierzu die Versteigerungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist,

• auf den 21. October c.,

auf den 24. Januar und

auf den 28. April 1832

vor dem Ober-Landesgerichtsrath von Wangenheim anberaumt worden. Kauflustige Besitzfähige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen auf dem Schloß hieselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst, da auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins einkommenden Gebote nicht reflectirt werden soll, den Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden zu gewärtigen. Die Lage mit den Kaufbedingungen kann in unsrer Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Böge.

145. Breslau den 30. December 1831. Die zu Sorgau unter No. 17. belegene G. Radesche Grobkerzelei nebst Auenhause, dorfgerichtlich auf 80 Rthlr. geschätzt, wird

den 17. März k. J.

zu Liebenau peremptorisch in nothwendiger Subhastation verkauft. Kauflustige werden dazu vorgeladen, und zugleich alle unbekannten Gläubiger der Radeschen Eheleute, um in diesem Termine ihre Anforderungen geltend zu machen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Schaubertsche Gerichtsamt von Ober- und Nieder-Liebenau und Sorgau.  
E. Schaubert.

247. Reichenbach bei Görlitz den 7ten Januar 1831. Die zu Jauernick sub No. 16. gelegene, dorfgerichtlich auf 160 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Hertelsche Häuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 10. April 1832. Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsstelle zu Jauernick verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Das Kloster Martenthalsche Justizamt zu Meuselwitz.

# B e y l a g e

No. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. Februar 1832.

## Subhastations - Patente.

160. Waldenburg den 30. December 1831. Daß zu Liebersdorf, Landeshuter Kreises belegene, orstger schlich auf 58 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Johann Gottfried Kahlische Hefeh. us wird im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf den 19. März 1832. Vormittags 11 Uhr im Gerichtskreisdam zu Liebersdorf anberaumten einzigen und peremptorischen Die- lungstermine öffentlich an den Meistbierenden verkauft werden, wozu wir be- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gräfl. von Zietensche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

3678. Hirschberg den 7. October 1831. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des sub No. 105. zu Kupferberg gelegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Zimmermeisters Christian Gottlieb Dietrich gehörigen, auf 1021 Rth. 10 Sgr. gerichtlich taxirten Hauses, für welches in termino licitationis den 27. September a. l. nur 435 Rthl. geboten worden sind, ist ein neuer Licitations-termin auf den 12. März 1832.

im Gerichtsslocale zu Kupferberg angesetzt worden, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden. Da zugleich Liquidationsprozeß über die künftigen Kaufgelder eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Realgläubiger zu diesem Termine vorgeladen um ihre Ansprüche an das Grundstück oder das Kaufgeld anzumelden und nachzuweisen. Der Ausbleibende wird mit seinen Ansprüchen an das Grundstück oder das Kaufgeld präcludirt und ihm gegen die Kaufgeldermaße und die zur Befriedigung gelangenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Königl. Land- und Stadgericht.

Baumeister.

397. Frankenstein den 10. Jannar 1832. Auf den Antrag der Ortsgesichte ist die nothwendige Subhastation der sub No. 77. von Zadel belegenen und auf 210 Rthl. abgeschätzten Häuslerstelle, im Wege der Execution verfügt worden, und werden be- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem auf

den 9 April d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amtsslocale vor dem Königl. Land- und Stadgericht, Assessor Herrn Gregor



Erörger außenannten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Steinau den 24. November 1831. Das dem Gottfried Herrmann gehörige Baugut No. 12. zu Geisendorf, taxirt auf 180 Rthlr. 15 Sgr., soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Bietungstermine angesetzt, und zwar auf

den 9. Januar,

den 13. Februar früh 10 Uhr,

den peremptorische Termin aber auf

den 20. März 1832 Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr

sämmtlich in unserem Partheenzimmer. Biet- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Bewußt u vorladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hinderniß obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

133. Steinau den 28ten December 1831. Die auf 550 Rthlr. gerichtlich gethürdigte Freistelle nebst Schankgerechtigkeit No. 16. zu Geisendorf soll in dem peremptorischen Bietungstermine den 26. März 1832. Vormittags 11 und Nachmittags 4 Uhr öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine behufs Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und haben, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht die Gläubiger ausdrücklich darin willigen, keine Rücksicht genommen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufpreises die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die Taxe kann jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Georgendorf.

368. Briesg den 3. Januar 1832. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Briesg macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Ertrahenten der Subhastation der zu Nr. Colln sub No. 18. gelegenen Wassermühle, daß sich in dem peremptorischen Bietungs-Termine kein annehmlicher Käufer gefunden, ein neuer Bietungstermin im Reichtham zu Nr. Colln

den 2. April c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Justizratz Fritsch anberaumt werden ist, und demnach Kauflustige und Bietfähige dazu unter der Versicherung hierdurch vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden und Bestbietenden einverleibtes Grundstück, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Subhastationen und Exictal-Euationen.

385. Hirschberg den 17. Januar 1832. Das sub No. 155. zu Arnshausen, Hirschbergischen Kreises, gelegne, ortsgerechtlich unterm 28. Decbr. v. J. auf

auf 184 Rthlr. 10 Sgr. ohne Abzug der Abgaben gewürdigte, zum Gottlieb Kleiner'schen Nachlaß gehörige Auenhaus wird auf den Antrag des Verlassenschafts-Curators, Bauer Christian W.-st., in termino

den 28. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtscanzlei zu Arnsdorf subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, auch nöthigenfalls Sicherheit für selbige zu bestellen, wornach der Meist- oder Beibietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des ic. Kleinert hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, wornach deren gesetzliche Forderung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen ist, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer erwannten Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, nach Befriedigung derer sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. von Matschfaffen Herrschaft Arnsdorf.

319. Sagan den 13. Januar 1832. Die zum Nachlaß des verstorbenen Häuslers Johann George Preibisch gehörige, zu Peterwaldau, Saganer Kreises, belegene, auf 142 Rthlr. ortsgerechtlich tarirte Häuslerstelle soll auf den Antrag der Beneficial-Erben in dem peremptorischen Termine

den 11. April d. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Salette zu Dittersbach subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich wird über die künftigen Kaufgelder hiermit der Liquidationsprozeß eröffnet und haben diejenigen, welche Ansprüche an dieses Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermeynen, solche entweder in Per son oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte in dem gedachten Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen dessen Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Justizamt der Dittersbacher Güter.

Walther.

95. Nicolai den 29. Novbr. 1831. Von Seiten des unterzeichneten Stadterichters wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der zu der Samson Jacobowitschen Verlassenschaft gehörigen sub No. 80. dieselbst belegenen Realitäten, welche nach dem Materialwerthe der Gebäulichkeiten zusammen auf 1670 Rthlr. 6 szl. 8 pr., nach dem Ertragswerthe der Gebäulichkeiten aber auf 1750 Rthlr. 6 szr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt werden sind, im Wege der freiwilligen Subhastation ein einziger peremptorischer Licitationstermin auf

den 19. März 1832. Nachmittags 2 Uhr

anberaumt worden ist. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher



zur Abgabe ihrer Gebote, unter Gewärtigung des Zuschlags, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, hierzu einladen. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche bis spätestens in dem Licitationstermine bei Vermeidung des Verlustes derselben auf ewige Zeiten hierdurch aufgefordert.

Fürstlich Anhalt Coburg Pleßner Stadgericht.

Gründel.

## E d i c t a l • C i t a t i o n .

435. Rimpfisch den 12ten Januar 1832. Auf den Antrag des Königl. Fiskus werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß nachbenannter Personen, deren Erbe derselbe geworden, als:

1) der im Januar 1830. zu Dornitz verstorbenen unberehl. Dorothea Werf aus Heidersdorf, und deren unehel. Kindes Carl August;

2) der hieselbst am 2. Juni 1831. verstorbenen unberehl. Johanne Elisabeth Teresky von hier, und deren unehel. Kindes Johanne Rosine Elisabeth aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen,

hierdurch vorgeladen, solche bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf

den 19. März c.

anberaumten Termine anzubringen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

4060. Glogau den 31. October 1831. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des in via executionis sub hasta gestellten, im Fürstenthume Glogau und dessen Glogauer Kreise zu Brecht geliegenen Gutes Kunzendorf und Zubehör Neuhammer der Liquidations-Proceß mit der §. 5. Lit. 51. Th. I. der Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung eröffnet worden ist, so werden sämtliche Realgläubiger des gedachten Guts vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung sämtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 9. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine vor dem Deputirten, Herrn Oer-Landesgerichte, Raschle Piastre auf dem Schlosse hieselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu bezeugen. Diejenigen, welche nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder in Gemäßheit des Allerhöchsten Kabinettsordres vom 16. Mai 1825. sofort nach abgeschalteten Liquidationstermine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Oer-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göbe.

4023. Delß den 20. November 1831. Nachdem auf Antrag eines hiesigen Realgläubigers unserm 27. August d. J. der Liquidationsproceß über die

zukünftigen Kaufgelder des dem Adolph Primke zugehörigen und zur nothwendigen Substantiation gestellten Bonerautes No. 4. in Ober-Groß-Weigelsdorf, eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich zur Anmeldung und Nachweisung derselben

den 14. März 1832 Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, widrigenfalls sie aller Ansprüche an diese Kaufgelder werden für verlorne erklärt und ihnen gegen die übrigen Gläubigen und den Käufer ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Das Gerichtsammt der Weigelsdorfer Majoratsämter.

587. Neumarkt den 4 Februar 1832. Es ist die Hypotheken-Recoognition vom 20. October 180., welche dem Vormunde der minorrennen Haafeschen Kinder, Bauerautseßiger Anton Grätsch zu Puschwitz, wegen der für seine Euranthen auf der zu Puschwitz sub No. 16. gelegenen Carl Joseph Haafeschen Freistelle sub Rubr. III. No. 3. eingebrachten 108 Rth 22 Egr. 3 Pf. ertbeilt worden, verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses, auf her gedachten Freistelle eingetragene Capital per 108 Rthl. 22 Egr. 3 Pf. als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstige Brücks-Inhaber, Ansprüche zu machen vermelden, werden aufgefordert, sich

den 2. Mai c. Vormittags um 11 Uhr vor uns im herrschaftlichen Schlosse zu Puschwitz einzufinden, ihre Ansprüche geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden und die gedachte Hypotheken-Recoognition für amorphirt erklärt wird.

Das Gräfl. von Frankenberg Puschwitzer Gerichtsammt.

586. Carola th den 28. Januar 1832. Nachdem die verehlt. Tagarbeiter Maria Elisabeth Koll, geb. Schmeisser, gegen ihren Ehemann Anton Koll, der sich seit mehreren Jahren aus Aufang entfernt und dessen Aufenthalt unbekannt ist, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung geklagt hat, so wird der Anton Koll hierdurch auf

den 30. April 1832. Vormittags um 10 Uhr in das herrschaftliche Schloß zu Carola th zur Beantwortung der Klage unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben, nach vorläufiger Ableistung des Dilligenz-Eides, die Ehe durch Urtheil getrennt werden wird.

Das Gerichtsammt Schlawa.

487. Neumarkt den 1. Februar 1832. Im Depositorio des Gerichtsamts zu Puschwitz im Neumarktschen Kreise befindet sich eine in 340 Rth. 26 Egr. 9½ Pf. bestehende Masse, die in den Acten und Rechnungen, unter der Benennung unbekannte Masse aufgeführt ist, über deren Entstehung die Acten keine Auskunft geben und deren Eigenthümer bis jetzt nicht haben ermittelt werden können. Alle diejenigen, welche an diese Deposital-Masse Ansprüche zu haben vermeinen, oder deren Erben und Erbnachmer werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb neun Wochen, spätestens aber

den 2. May d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Puschwitz bey uns zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an gedachte

De



Deposital-Masse werden präcluidirt werden, und dieselben als ein herrenloses Gut dem Fiscus zuerkannt werden wird.

Das Gräfl. von Frankenberg Puschwitzer Gerichtamt.

21. Gubrau den 20. November 1831. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Müllermeisters Benjamin Pätzold dato der erbbschaftliche Liquidations-Prozß eröffnet worden, haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen an die Masse auf

den 13. März 1832. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt und laden hierzu die Gläubiger mit der Warnung vor, daß die Außenbleibenden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Denjenigen Gläubigern, welche per mandatum erscheinen wollen, wird der Herr Justiz-Commissarius Nagel zu Wobau in Vorhaltung gebracht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4118. Strehlen den 27. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst gestorbenen Kaufmanns Hinfel der erbbschaftliche Liquidations-Prozß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben verweisen, hiermit öffentlich aufgefodert, ihre Forderungen binnen 3 Monaten entweder mündlich oder schriftlich anzuzeigen und zu bescheinigen, oder spätestens dieselben in dem auf

den 28. März 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff ansehenden Liquidations-Termin in Person oder durch zur Erläßige, mit gebitteter Information und Vollmacht versichene Mandatarien, wozu ihnen im Fall der ewigen Unbekanntheit der Herr Justiz-Commissarius Stöckner zu Bries vorgeschlagen wird, zu erscheinen, und den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, oder auf ihre zu liquidirende Forderung Bezug habenden Schriften, Documente und Beweismittel bald mit zur Stelle zu bringen und resp. beizulegen. Die bis zu genannten Termine sich nicht Gemeldeten und resp. nicht Erschienenen haben zu gewärtigen, daß sie durch die sofort nach Abhaltung des Connotations-Termins abzufassende Präclusoria aller ihrer ewigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gleichzeitig haben sich dieselben in diesem Liquidations-Termin über die fernere Vertheilung des bestellten Interims-Curators und contradictor massae, Justiz-Commissarius Kauter von Rumpsch, zu erklären. Zugleich wird allen und jeden, die von dem verstorbenen Kaufmann Hinfel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich oder in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen sollen, hiermit aufgegeben, den Erben desselben nicht das Mindeste davon verabsolgen zu lassen, vielmehr solche anhero anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositorium abzuliefern, wibrigenfalls eine ewige Zahlung als nicht geschehen erachtet werden und die Ver-

schwei

Schweigung und Zurückhaltung der Sachen die Folge haben wird, daß die Inkas-  
ber alles ihres daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig  
werden erklärt und diese Sachen selbst durch Execution von ihnen werden beizutrie-  
ben werden. Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Aufgebot eines verstorbenen Schuld-Instrumentes.

3941. Carolath den 5. November 1831. Von dem unterzeichneten Für-  
stenthumsgerichte werden auf den Antrag der Eiben des Bauers Christian Gör-  
tz jun. alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf der George Anton Kör-  
nerschen Erbholzung No. 23. zu Beckung, Spottauer Kreises, ex instrumentis  
vom 24. September 1801 für den verstorbenen Bauer und Schulhalter Christian  
Görztz sen. und den Bauer Christian Görztz jun. eingetragene Hypotheken-Ca-  
pital per 500 Rthlr., welche durch Cessionen auf die Eiben des Letztern ganz  
übergangen, und von denen bereits 300 Rthlr. gelöscht sind, so wie an das  
diesfällige, angeblich verloren gegangene Document, als Eigenthümer, Cessionar-  
ien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeynen, hiermit  
aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angeetzten perempto-  
rischen Termine

den 28. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Schlosse anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere  
zu gewärtigen. Sollte in diesem Termine keiner der etwaigen Interessenten sich  
melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcluidirt und ihnen damit  
ein immerwährendes Stillstehen auferlegt, das verloren gegangene Instrument  
für annulirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die noch eingetragen stehende  
Post auf Bewilligung der Extrahenten und Ansuchen des Hypothekenschuldners  
wirklich gelöscht werden.

Fürstenthums Gericht Carolath.

### Regulirung des Hypothekenbuches.

4244. Blas den 9. December 1831. Da das Hypothekenwesen sämtli-  
cher zu Oberschwedeldorf, Baron von Witrowsky'schen Antheils, belegene Ro-  
thauslerstelle regulirt werden soll, so werden alle, welche dabei ein Interesse  
zu haben glauben und ihren Forderungen die mit der Eintragung in das Hy-  
pothekenbuch verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hiermit auf-  
gefordert, sich binnen drei Monaten bei dem unterzeichneten Gerichtsamte spä-  
testens aber

den 11. April k. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Wohnhause des dortigen Dominici zu melden und ihre Ansprüche an-  
zugeben. Dagegen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden  
nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts eingetragen werden; diejenigen  
aber, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im  
Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können und in  
jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Voten nachstehen müssen.  
Diejenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, werden ihre Rechte  
nach Vorschrift des A. L. R. Thell 1. Tit. 22. §. 16. 17. 18. und §. 58. des  
Anhangs zum A. L. R. zwar vorbehalten bleiben, doch steht ihnen auch frei  
ihre



Ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen,  
Das Gerichtsamt Oberschwedeldorf Baron von Mirowski  
sichem Antheils. Scholz.

### Subhastations - Patent.

552. Breteg den 2ten Januar 1832. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die zu Klein-Pinsenthal sub Pro. 3. gelegene Freigärtnerstelle, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 155 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen, und zwar in termino peremptorio

den 26. April c. Nachmittags 3 Uhr

bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Bestgläubige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine im Klein-Pinsenthaler Gerichtskreisdom vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Thiel in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Freigärtnerstelle dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4214. Patzschau den 3. December 1831. Daß hieselbst am Ringe sub No. 39. belegene, auf 1041 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzte Haus, wird in dem

am 20. Januar,

am 20. Februar, und peremptorio

den 28. März 1832.

auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

### Aufgehobene Subhastation.

661. Carolath den 15. Februar 1832. Die notwendige Subhastation der Anton Hoppe'schen Bauernmehlung Pro. 66. zu Rutilau ist zurückgenommen worden, und fällt der in unserer Bekanntmachung vom 2. November 1831. auf den 5. März d. J. angesetzte peremptorische Bietungstermin hinweg.

Herrschafts-Beicht Carolath.

Seetiger.

### A n z e i g e.

642. Glas-Fabrique Hoidemühle, Monat Februar 1832. Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich mit Genehmigung der Hochpreussischen Landes-Regierung zwischen Oppernberg, Dreßlau und Hoyerswerda in der Niederlausitz gelegen, eine neue Glas-Fabrique für meine alleinige Rechnung etablirt habe, und bereits die Glasproben gut ausgefallen sind. Ich empfehle mich daher allen Factoren, Glasern, den damit handelntretenden und einem resp. Publikum zu günstigen Aufträgen, unter der Versicherung in guten Waaren, der promptesten und reellsten Bedienung. Auch sende ich auf Verlangen, anständig durch frankirte Briefe, Proben.

J. E. Greiner.

Mittwoch den 22. Februar 1832.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. VIII.

### Herabsetzung des Ankaufspreises der Gesessammlung.

646. Dem Publico wird bekannt gemacht, daß seit dem 1. Januar d. J. die Verkaufspreise für die Gesessammlung aus früherer Zeit abermals bedeutend herabgesetzt worden. Ein vollständiges Exemplar auf Druck-Papier von 1806. bis zum Jahre 1830. einschließlich, kommt jetzt nur auf 10 Rthlr. 15 Sgr. zu stehen, und der Preis für nicht bis zu diesem Zeitraume reichende Exemplare regulirt sich dergestalt, daß für jeden Jahrgang der von 1830 zurückgehend weniger verlangt wird, insofern die Bestellung auf eine ununterbrochene Jahres-Folge gerichtet ist, 15 Sgr. weniger zu bezahlen sind; daher 1 Exemplar von 1806. bis 1829. nur 10 Rthlr. und eins von 1806. bis 1828. 9 Rthl. 15 Sgr. u. s. f. kostet. Schreib-Papier-Exemplare werden mit einem Aufschlage von 50 p. C. des Preises für Druck-Papier-Exemplare erlassen.

Bei dieser Gelegenheit glaubt das unterzeichnete Comtoir auch die Nachricht erneuern zu müssen:

daß zu der Gesessammlung von 1806. bis 1830. ein vollständiges und gründlich ausgearbeitetes Sachregister, 43 Bogen stark erschienen ist, und zu 20 Sgr. das Exemplar auf Druck-Papier, von allen Post-Anstalten der Monarchie ohne den geringsten Aufschlag zu beziehen ist.

Berlin im Februar 1832. g.)

Bereinigtes Gesessammlungs- und Zeitungs-Debits-Comtoir.

### Verlorne Zins-Recognition.

671. Auf den Antrag des Königl. Berg-Secretairs Menzel zu Larnowitz wird die ihm verloren gegangene Zins-Recognition über die Pfandbriefer:

|                               |                                |
|-------------------------------|--------------------------------|
| Falkenberg                    | D. S. No. 184. über 500 Rthlr. |
| Ober-Lassoth                  | N. S. — 74 — 200 —             |
| Groß- und Klein-Neudorf S. J. | — 51 — 100 —                   |

Ser.



Ferner auf den Antrag des Königl. Justiz-Commissarius Tiede zu Dels, die ihm abhanden gekommene Zins-Recognition über die Pfandbriefe:

| Elguthschmarker      | D. M. No. 16, über 50 Rthlr. |   |       |      |
|----------------------|------------------------------|---|-------|------|
| Guhlau               | —                            | — | 24. — | 50 — |
| Kraschen             | —                            | — | 36. — | 50 — |
| Nieder-Mühlwitz      | —                            | — | 40. — | 50 — |
| —                    | —                            | — | 41. — | 50 — |
| Ober-Mittel-Mühlwitz | —                            | — | 64. — | 50 — |

hiermit aufgeboten, dergestalt, daß diese Zins-Recognitionen, wenn solche nicht bis zum Weihnachts-Termin d. J.

spätestens den 8. Februar des künftigen Jahres zum Vorschein kommen, von selbst werden für erloschen geachtet, sondern auch für dieselben neue Zins-Recognitionen sofort ausgemittelt werden.

Breslau den 10 Februar 1832.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Gr. v. Dyhrn.

Gr. v. d. Golz.

### Subhastations-Patente.

394. Reichenbach den 5ten Januar 1832. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das sub No. 11. im Hypothekenbuche über die Kolonie Eadsbeckshöh, Reichenbacher Kreises eingetragen, dem Johann Gottlieb Rausch modo dessen Erben gehörige, und auf 160 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Freihaus, wozu ein Magdeburger Morgen Land gehört, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meistbietenden in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine

den 5. Mai d. J.

auf dem Schlosse zu Schobergrund verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefodert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage über dieses Grundstück, so wie der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskreisamte zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Gerichtskamt Schobergrund.

650. Neustadt den 20 September 1831. Auf den Antrag der Rothgerber Anton Hadelichen Erben sollen die allhier in der Feldmark zwischen dem Dittendorfer und Laßwiger Wege gelegenen, im Hypothekenbuche mit No. 321. a. und b. bezeichneten Ackerstücke, welche auf 540 Rthlr. Courant taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden; demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefodert und eingeladen, in dem angeordneten peremptorischen Termine

den 19. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Referendarius Herrn von Flemming in unserm Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung der Erben der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hauenschild.

651. Neustadt den 20. September 1831. Auf den Antrag der Rothgerber Anton Habelschen Erben soll die alhier links an der Straße nach Dittersdorf gelegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 117. bezeichnete Scheuer, welche auf 220 Rthlr. Courant taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden; demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angezeigten peremptorischen Termine

den 19. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Herrn von Flemming in unserm Geschäftslocale auf dem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung der Erben der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hauenschild.

652. Neustadt den 20. September 1831. Auf den Antrag der Rothgerber Anton Habelschen Erben soll der alhier im Laßwiger Felde von der Straße nach Leuber rechts, ohnweit der städtischen Ziegelei zwischen den Grundstücken des Rothgerber Benjamin Habel und des Oekonom Klemme gelegene, im Hypothekenbuche mit 352. bezeichnete Säegarten alhier, auf 80 Rth. Courant taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden; demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angezeigten peremptorischen Termine

den 19. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Referendarius Herrn von Flemming in unserm Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung der Erben der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hauenschild.

653. Neustadt den 20. September 1831. Auf den Antrag der Rothgerber Anton Habelschen Erben soll das alhier in der Nieder-Vorstadt gelegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 52. und 53. bezeichnete Rothgerber Anton Habelsche Haus, welches auf 1410 Rthlr. 15 Sgr Courant taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden; demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angezeigten Termine

den



den 19. May c. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Referendarus Hrn. v. Glemming in unserm Geschäfts-Localc auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung der Erben der Zuschlag an den Meist- und Bietendsten erfolgen wird.  
Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hauenschild.

497. Breslau den 25. Januar 1832. Die sub No. 6. zu Petersdorf gele-  
gene, dem Franz Dreschke zeitl. gehd. ig. gewesene Colonistenstelle, ortsgerech-  
tlich auf 195 Nthlr. tarirt, soll auf dem Wege der nothwendigen Subhastation  
in termino peremptorio

Den 25. April d. J.

in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Schweinern öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Gerichtsaamt von Schweinern, Zeipe und Petersdorf.

Bank.

328. Reisse den 10. Januar 1833. Auf den Antrag eines Neugläubigers soll die Gleichereibestzung sub Nro. 53. zu Groß Mandorf, Kreis Kreutz, welche auf 61 Rth. 10 Sgr. Courant gerechtfertigt worden ist, im Wege der notwendigen Substitution veräußert werden. Der einzige und peremptorische Bietungssterm hieru steht auf

den 5. April d. J. Vormittags um 9 Uhr.

Im Orte Groß-Neundorf an. Kauflustige, Besch- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, sich an diesem Tage vor dem unterzeichneten Commissario an öffentlicher Gerichtsstelle zu Groß-Neundorf persönlich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und haben zu erwarten, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach Ausweis seiner Zahlungsfähigkeit, erfolgen wird. Die ausgenommene Faxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Commissarii, und in dem Gerichtskreisam zu Groß-Neundorf zu jeder Zeit eingesehen werden.

Zur Auftrage des wohlhobl. Gerichtsamtes der Kathedralekirche und  
Hospitalsgüter zu Breslau. Engelmann.

2870. Breslau den 18. Juli 1831. Das im Schönauischen Kreise ge-  
legene Gut Vorder-Mosau, den Ober-Amtmann Samuel Gottfried Leopold-  
schen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft wer-  
den. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 13,893 Rthlr. 3 Egr. 4 Pf. Die  
Bietungstermine stehen

am 25. November d. 3,

am 28. Februar f. Z. und der letzte Termin

am 1. Juny 1832 Donnerstags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Platz vor Herrn Korb im Vorzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs

zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und die Subhastations-Bedingungen können in der Registratur des Ober Landesgerichts eingesehen werden.  
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

4114. Delß den 11. Novbr. 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Lüneburgsches Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß im Wege des erbkassischen Liquidations-Prozesses die notwendige Subhastation der im Delß-Bernstädtischen Kreise des Fürstenthums Delß zu Schwarze belegenen, zum Nachlaß des verstorbenen Carl Friedrich Möbius gehörigen zängigen Wassermühle nebst Kupferhammer und Zubehör sub No. 7. des Hypothekensuchs zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte unterm 4ten d. M. auf 5629 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke zu befragen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind aufgefordert, in dem auf

den 22. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr und

den 1. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine

den 6. Juli 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebriqens werden auch Gebote auf jedes Grundstück allein angenommen. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden, und wird bemerkt, daß der Müller Stephan gegen die Taxe der Mühle eine Ausstellung erhoben hat, die in den Terminen bekannt gemacht werden wird.

175. Breslau den 2ten Decbr. 1832. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der den Licheschen Erben gehörigen, zu Marienau sub No. 8. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und circa einen Morgen Land bestehenden Erbschaftselle, welche nach der in unserer Registratur einkommenden Taxe auf 100 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten Licitationstermine

am 2. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath v. Dieblich im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.



174. Breslau den 2. Decbr. 1832. Auf den Antrag einiger Gläubiger ist die Subhastation des den Etscheschen Erben gehörigen zu Marienan sub No. 7. gelegene, aus Wohn- und Wirtschaftsb. Gebäuden und circa 2 Morg'n Land bestehenden Erbsäßfelds, welche nach der in unserer Registratur einzuführenden Taxe auf 350 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt werden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in dem angezeigten Bietungs-Termine

am 6. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath von Diedtsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

4213. Frankenstein den 22. Novbr. 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Gerichte auf den Antrag des Tischlermeister Werner zu Silberberg die nothwendige Subhastation des sub No. 3. des Hypothek nütchs von Silberberg beleghenen und auf 2695 Rthlr. 3 Sgr nach dem Material, so wie 2520 Rthl., nach dem Inperrtrage abgeschätzten Seylerschen Hauses, und zwar im Wege der Executions in verfaßen befunden worden, so werden heft- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor und eingeladen werden, in dem dieserhalb auf

den 29. Februar

den 30. April und peremptorie

den 7. Juli 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Ober- Landesgerichte Assessor Hrn. Proste anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beghlaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufsbedingungen, unter welchen die, daß Acquirent gehalten, die Front- Mauer des Hauses nach einem in termino licitationis vorzulegenden rechtskräftigen Urtheil und Karte umzubauen, zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

25. Fürstenstein den 9. November 1831. Die auf 494 Rthl. 10 Sgr. taxirte Johann Gottfried Kramersche sogenannte Waldschenke No. 9. zu Görbersdorf, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 15. März 1832 Nachmittags 2 Uhr

anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Nachbgräflich von Hochbergsches Gerichtssamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

356. Jauer den 20. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 11. zu Ober- Leipe gelegenen, zum Nachlasse des Friedrich Traugott Blümel gehörigen und auf 80 Rthlr. abgeschätzten Freihauses, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf den 9. April d. J. Vormittags um 10 Uhr in Mittel- Leipe anberaumt worden.

Gericthssamt Ober- und Mittel- Leipe.

Kupprich.

358. Zauer den 19. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 40 zu Pombsen gelegenen, dem Carl Wilhelm Döring gehörigen, und auf 1129 $\frac{2}{3}$  Rthlr. abgeschätzten Freihäuserstelle nebst Garten und zwei Ruthen Acker, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 9. April d. J. Mittags 10 Uhr anberaume worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verbloss.

147. Reichenbach den 31. December 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub No. 21. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Kölschen, Reichenbacher Kreiß, eingetragene, dem Johann Gottlieb Häbel gehörige und ihrem Verpächtertrage nach auf 671 Rthlr. 10 sgr. und dem Material. weithe nach auf 704 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle, wozu außer dem Wohn- und Wirtschaftsgedäude ein Obst- und Grasgarten von circa 2 $\frac{1}{2}$  Morgen und ohngefähr 7 Morgen Acker im Felde gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine

den 22. März 1832.

auf dem Schlosse zu Kölschen verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei als auch im Gerichtsschreibsam zu Kölschen, eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kölschen.

267. Görlitz den 31sten December 1831. Die zu Rodersdorf sub No. 19. gelegene, dem Christian Jäckel zugehörige, und auf 525 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 16. April 1832. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtssitze zu Rodersdorf angesetzt, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur hieselbst einzusehen sind.

Das Gerichtsamt zu Rodersdorf.

Schröter.

4196. Reichenbach den 16ten Novbr. 1831. Die verchl. Müllermeister Knothe, Johanne Christiane geb. Preußker gehörige sub No. 6. in Schöps an der alten Bauhner Straße und am schwarzen Schöpfesflusse belegene Wassermühle mit 2 oberflächlichen Mahlgängen, dem Mühlenwange über die Einsaßen von Schöps und der Backgerechtigkeit, mit einem Obst- und Grasgarten, einer dreischürigen Wiese und 1 $\frac{1}{2}$  Scheffel Breslauer Acker, gerichtlich auf 2433 Rthlr. 5 sgr. taxirt, soll auf Antrag eines eingetragenen Gläubigers in den Terminen:

den



den Vier und zwanzigsten Februar  
den Sieben und zwanzigsten April  
den Neun und zwanzigsten Juni } 1832. Nachmittags 2 Uhr  
an Gerichtsstelle zu Schöps subhastirt werden, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden. In unserer Registratur kann die Taxe täglich eingesehen werden.

Das Herrlich Schmalzerche Gerichtsamt über Schöps,  
Pfennigwerth.

166. Arnsdorf den 30. December 1831. Das sub Nro. 179. zu Arnsdorf, Hirschberg'schen Kreises, gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonialgerichts gehörige, ortsgerechtlich unterm 26. März 1827. nach Abzug aller Abgaben auf 110 Rthlr. Conrart geschätzte Kleinhaus wird wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung resubhastirt. Wir haben den Vortagstermin auf den 15. März k. J. in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige vor, um in demselben zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, wornach der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschasken Herrschaft Arnsdorf.

3463. Breslau den 21. Septbr. 1831. Das am Rugschirfel No 1305. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 9. belegene Haus, dem Fuchlermeiner Adeler gel. d. 19. soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialenwerthe 1897 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2200 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 2045 Rthlr. 15 Sgr. Die Vortagstermine stehen:

am 3. Januar,

am 6. März und der letzte

am 8. Mai k. J. Vermittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Freiherrn von Arnstetter im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufslustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anshange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

161. Neudorf den 22. December 1831. Die sub Nro. 33. zu Polnisch-Leipe, Falkenberger Kreises, belegene Angerhäuslerstelle, welche ortsgerechtlich auf 79 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Der einzige Vortagstermin ist auf

den 27. März 1832.

auf dem Schlosse zu Polnisch-Leipe anberaumt und hat der Meist- und Bestbietende und Zahlungsfähige den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen. Taxe und Kaufbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit bei uns nachgesehen werden.

Gerichtsamt von Polnisch-Leipe.

Tupke.

# B e y l a g e

## No. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 22. Februar 1832.

### Subhastations - Patente.

3260. Veranschlagt den 6. September 1831. Das in dem Fürstenthum Treppau Rotborer Kreises belegene Rittergut Poschialkowitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landesgerichtliche Taxe desselben vom 19. August 1831 ist zum Pfandbriefs-Credit auf 18,916 Rthlr. 25 Sgr., zur Subhastation aber, mit Hinzurechnung des Kapitalewerthes der zu cultivirenden Forstungen per 80 Rthlr. 24 Sgr., auf 18,997 Rthlr. 19 Sgr. festgesetzt worden. Die Versteigerungstermine stehen

am 21. December 1831,

am 21. März 1832,

und der letzte peremptorische

am 21. Juni 1832

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Gänzel im hiesigen Fürstenthumsgerichtsgebäude an. Zu den Bedingungen u des Zuschlags gehört: daß von den eingetragenen Pändbriefen per 15,540 Rthlr. ein Betrag von 6080 Rthlr. abgelöst wird, und die Zahlung dieser Ablösungssumme in termino traditionis erfolgt. Zahlungsschuldige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Anbauge an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Fürst Lichtenstein-Troppau, Jägerndorfer Fürstenthum-Spericht, Ad.  
nigl. Preuß. Antheils. Hausel.

3269. Delb den 13. September 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delbsche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthume Delb und dessen Constanz-Wahlbilde gelegene, dem Herrn Baron Felix von Enachwitz gehörige freie Adelsrittergut Deutsch-Würbitz, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, in den leibverflechten Moneien auf 59,698 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätztes Rittergut zu besitzen fähig und annäherlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den auf

den 29. December 1831 Vormittags um 11 Uhr,

den 30. März 1832 Vormittags um 11 Uhr,

Besonders aber in dem letzten und peremptorischen Auktionstermine auf

den 30. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr



vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath von Keltch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird.

Wenn übrigens im Hypothekenbuche des Ritterguts Deutsch-Würbitz

- a) sub Nro. 7. — 4000 Rthlr. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent für den ehemaligen Generalpächter der Weigelsdorfer Majoratsgüter, Carl Friedrich Knewitz, als gezahlte Pacht-Cautio ex instrumento vom 20. August 1822 und ex decreto vom 4. October 1822;
- b) sub Nro. 8. — für denselben, aus dem Instrument und Decret von gleichem Tage, außerdem 4000 Rthl. zur Sicherheit der voranzuzahlenden Pacht-Pension und zur Deckung des etwaigen Pacht-Abstandsgehalts des und Plus-Inventari eingetragenen steht, beide Posten aber, bei der Pacht-Rückzahlung der Weigelsdorfer Majoratsgüter abgegolten sind und zur Zeit nicht hervorgeht, an wen die diesfälligen Ansprüche weiter geschieden sind, wor sich insbesondere im Besitz der bezeichneten darüber ausgefertigten Instrumente befindet;

so werden alle diejenigen, welche als Erben, Erbnehmer, Eigenthümer, Esconarier, Pfand- und Pfandseinhaber, oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Cautionen von resp. 4000 Rthlr. und 4000 Rthlr. und die darüber lautenden Instrumente und aus denselben an das Gut Deutsch-Würbitz und dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, zugleich hierdurch vorgeladen, in den obgedachten Terminen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung zu erscheinen, daß im Falle ihres Ausbleibens dem Meist- und Bestbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Herzogth. Braunschweig-Lüneburgs Fürstenthums-Gericht.

### Edictal- Citationen.

4010 Breslau den 3. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des am 14. Mai d. J. zu Frankenstein ab intestato verstorbenen Königl. Justiz-Rathes Carl Neudack ist heute der eibschastliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 13. März 1832 Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schaubert im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung

der

der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleßen.

Falkenhäusen.

553. Striegau den 26. Januar 1832. Nachdem auf den Antrag der Erben des am 13. Septbr. 1831. in Blumenau, Vorkenschen Kreises verstorbenen Brauers Carl Obmy über dessen Nachlaß heute der erbshafliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des genannten Erblassers hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, längstens aber in dem aus den 26. April 1832. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Blumenau angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt zu Blumenau.

3983. Habelschwerdt den 15. October 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Verlorenwasser verstorbenen dasigen Gärtnerstellenbesizers und Butterhändlers Franz Strauch der erbshafliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen auf

den 3. März 1832. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzlei allhier angesetzt worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Franz Strauch hiervon in Kenntniß gesetzt, und dieselben zu diesem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Reichspräsidial-Wilhelm von Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Schnaakenstein.

Anders.

3992. Delß den 25. October 1831. Nachdem durch die Verfügung vom 4. Februar d. J. der erbshafliche Liquidations-Proceß über den gemeinschaftlichen Nachlaß des Kreisrathes Johann Traugott August Edel von Groß-Elguth eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Gläubiger, welche an diesen gemeinschaftlichen Nachlaß Ansprüche zu erheben haben, hierdurch vorgeladen, auf

den 3. März 1832. Vormittags um 8 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Rath Thalhelm hierselbst zu erscheinen und ihre Forderungen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte anzubringen. Für den Fall der Unbekanntheit werden hierzu die Herren Justizcommissarien v. d. Sloot und Wenzky vorgeschlagen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Herzogth. Braunschweig-Deleßche Fürstenthums. Gericht.



4071. Langendorf den 10. Novbr. 1831. Der ehemalige Häusler Anton Ensch von No. 104. aus Rothst., welcher später sich zu Rohsdorf aufgehalten haben soll, und seit ungefähr 34 Jahren verschollen ist, wird hierdurch vorgeladen, entweder vor oder spätestens in dem auf

den 6. September 1832 Vormittags 9 Uhr in unserer Gerichts-Canzley auf dem Schlosse zu Langendorf angeetzten Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben oder Erbennehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, und ihre Erbschaftsrechte an den Nachlaß des Verschollenen nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß den sich meldenden Erben überantwortet, oder in Ermangelung der Letztern darüber als ein bonum vacans verligt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Langendorf.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrument.

4205. Woblan den 8. Decbr. 1831. Infolge Obligation vom 4. April 1803. haften auf der Mühle des zu Petranowitz verstorbenen Mühlenmeisters Schulz No. 20. des Hypothekenbuchs über Petranowitz für die jetzt verstorbene, verwitwete Müller, Maria Elisabeth geborne Methner 100 Rthlr. Capital zu 5 pro Cent Zinsen. Seitens der Erben der verwitweten Müller ist zwar über das Capital quittirt, es können dieselben indeß das betreffende Hypotheken-Instrument nicht beschaffen, weshalb auf Antrag der Mühlenmeister Schulz'schen Erben alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert werden, in dem auf

den 26. März 1832. Vormittags 11 Uhr anberaumten peremptorischen Termine entweder in Person oder durch einen, mit Vollmacht und Information versehenen, gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Herr Nagel in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, das betreffende Document zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realrechten auf das Gut No. 20. zu Petranowitz präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das ic. Document selbst aber amortisirt und auf den Grund des abzuschaffenden Amortisations- und Präclusions-Erkenntnisses die eingetragene Pfort gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### A u c t i o n.

673. Breslau den 20. Februar 1832. Es sollen am 27. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionslocale No. 49. am Raskmarkt verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Die Auctions-Commission des Königl. Land- und Stadtgerichts.

Donnerstag den 23. Februar 1832.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. VIII.

### Subhastations - Patente.

674. Breslau den 6. Februar 1831. Daß auf der Nummerl No. 860. des Hypothekenbuchs, neue No. 42. belegene Haus dem Vendor Lüdick gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832 beträgt nach dem Materialienwerthe 566 Rthlr. 28 Sgr., nach dem Nutznaßentrage zu 5 pro Cent aber 5723 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnitt 5696 Rthlr. 23 Sgr. 2 Pf. Die Versteigerungstermine stehen:

am 27. April.

am 28. Juni c. Vormittags um 11 Uhr, und der letzte

am 28. August 1832. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizräthe Blumenthal im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angelegt worden. Zahlungs- und bezugsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

676. Gletwitz den 3. Februar 1832. Die den Schuhmacher Philipp Schäferschen Erben gehörigen Grundstücke, und zwar:

1) das in der hiesigen Rathborer Vorstadt gelegene, auf 459 Rthl. taxirte Haus und Garten No. 81. des Hypothekenbuchs;

2) die hinter dem Gymnasio hieselbst gelegenen, auf 417 Rthlr. 10 Sgr. taxirten drei Haferbede Acker No. 230 des Hypothekenbuchs, soll in dem

auf den 25. April c. a.

in unserm Geschäfts-Locale anstehenden Licitationstermine meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

627. Striegau den 10. Februar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Stellmacher Jüngling gehörige, sub No. 72. auf der War-

bars



Dara: Gasse hieselbst belegene und auf 410 Rthl. 10 Egr. gerichtlich taxirte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgesordert und eingeladen, in dem hierzu anberaumten Termin auf

den 16. April d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Säbndrich in unserm Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gemäßen, daß demnach, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

628. Striegau den 10. Februar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischer Christoph Lange gehörige, sub No. 22. hieselbst belegene, auf 260 Rthl. gerichtlich taxirte Ackerstück von 4 Morgen Flächen-Inhalts im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgesordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 16. April d. J.

angesetzten einzigen Pictations-Termine Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Säbndrich in unserm Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gemäßen, daß demnach, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

662. Greiffenstein den 14. Februar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt Behufs der Erbes-Auseinandersetzung die dem Christoph Heide rich zu Etzne seither zugehörig gewesene, sub No. 25. alldort belegene und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 30. Januar 1832. ohne Abzug der Onera auf 135 Rthl. 16 Egr. 3 Pf. Courant. abgeschätzte Hunslerstelle und steht der peremptorische Pictations-Termin auf

den 26. April c. früh um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzlei alldort an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schöffensches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.

688. Glas den 4. Februar 1832. Auf den Antrag eines Personalgläubigers im Wege der Execution subhastiren wir die dem Brauermeister Joseph Iser zu Schlegel gehörigen Grundstücke, und zwar:

a) das Gast- und Kaffeehaus sub No. 74., abgeschätzt auf 2612 Rthl. 16 Sgr.;

b) das Ackerstück sub No. 86. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 128 Rthl.

27 Egr. 6 Pf.

haben

haben zum Verkauf dieser Realitäten drei Dictations-Termine auf

den 1. Mai

den 4. Juli und

den 5. September d. J.

jedesmal an Ort und Stelle in Schlegel und Vormittags 11 Uhr anberaumt, und laden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in diesen Terminen, besonders in dem letzten und peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern keine gesetzlichen Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt Schlegel.

Lux.

696. Guttentag den 20. Decber. 1831. Die zu der Freigärtner Johann Dietrichsen erbschaftlich-n Liquidations-Masse gehörige, sub N. 5. des Wismar Hypothekendbuches belegene und auf 106 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigte Freistelle soll im Wege der Disubhastation in dem einzigen und peremptorischen Termine

den 30. April 1832.

hieselbst öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwoodzian.

Janisch.

664. Haynau den 12. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf der No. 15. zu Mittel-Steinsdorf belegenen, auf 501 Rthlr. 9 Sgr. Courant gewürdigten Gottlob Kurzleschen Freistelle haben wir einen peremptorischen Dictationstermin auf

den 17. April c. Nachmittags 3 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Steinsdorf anberaumt. Wir laden zu diesem Termine Kauflustige zum Bieten, unbekannte Gläubiger des Freigärtner Gottlob Kurzleschen Nachlasses zur Anbringung ihrer Forderungen, letztere unter der Andeutung vor, daß ausbleibenden Falls sie auf den Ueberrest der Masse angewiesen werden würden.

Das Landchafts Director v. Jahnstien Kröbbernsche Gerichtsamt von Mittel-, Nieder- und Ober- Antheil Steinsdorf.

Wecker, Justit.

588. Breslau den 15. Februar 1832. Die zum Nachlasse des Fährmeisters Carl Kunze gehörige halbe Fährger-Straße bei Auras, Kreis Gotschau, nebst den dazu gehörigen Fährengeräthschaften und einem halben Wohngebäude No. 23. zu Auras, Fischberg-ße, auch Stallung, Acker und Wiesen soll mit der täglich einzuführenden gerichtlichen Taxe der 945 Rthlr. 20 Sgr. Theilungshalber meistbietend verkauft werden. Der peremptorische Dictationstermin ist auf

den 2. May c. a. Nachmittags 3 Uhr

auf Schloß Auras angesetzt, und werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Besiz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, sofort erfolgen wird.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.



640. Hermsdorf unterm Rynast den 3. Februar 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Christian Gottlieb Dreßler früher zugehörig gewesenen, von dem Johann Benjamin Vrer aber seither besessenen sub No. 50. hieselbst belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 15. Dec. 1831 auf 97 Rthlr. 5 Sgr. 5 Pf. Courant gewürdigten Hauses veräußert worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 30ten April 1832.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hienächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Geldote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffaotsches Frei-Standesherrl. Gericht.

638. Ohlau den 24. Jan. 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Lorenz Nuschschen Schmiedebesitzung No. 42. zu Zankau nebst Zubehör, welche im Jahre 1832 nach der in beglaubten Abschrift beigefügten Taxe auf 130 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, von uns veräußert worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten peremptorischen Bietungstermine

am 30. April c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte-Assessor Hrn. Eumander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

660. Schömburg den 6ten Februar 1832. Das sub No. 3. zu Blasdorf belegene, den Erben des Fleischer Emanuel Kühn gehörige, ortsgerechtlich auf 519 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Bauergut wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf

den 30. April c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten peremptorischen Licitationstermine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

633. Beuthen den 11. Februar 1832. Daß dem Seilermeyster Johann Schöder gehörige sub No. 36. alhier belegene, auf 1628 Rthl. 5 Sgr. gewürdigte Haus soll in terminis

den 2. Mat c. a.

In hiesigem Gerichts-Localc im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und werden dazu kaufslustige Zahlungsfähige mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen, daß dem Miß- und Verbiethenden der Zuschlag, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten, sofort erteilt werden wird.

Das Freimandesherliche Graßlich Henkel von Donneremarsche Deuthner Stadtgericht.

656. Breslau den 15ten Februar 1832. Die dem Freigärtner Heinrich Häusler gehörige, zu Auras Fuchergasse, Kreis Pohlau sub Pro. 1. belegene und im Hypothekenbuche Vol. I. No. 8. verzeichnete Freistelle nebst Wirtschaftsbäude, Acker und Wiesen soll mit der täglich beim Gerichtsamte einzuschendenden Taxe der 235 Rthlr. 10 Sgr. im Wege der Execution in dem auf

den 3. Mat c. a. Nachmittags 3 Uhr

auf Schloß Auras angesetzten peremptorischen Versteigerungstermine meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige und beifähige Kaufslustige werden hierdurch aufgefördert, in diesem Termine ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, an den Meistbietenden sofort erfolgen wird.

Das Gerichtsamte des freien Burglehns Auras.

148. Rosenberg den 31. December 1831. Auf das Andringen der Nachlass-Creditoren soll die zum Johann Plutachen Nachlaß gehörige, sub No. 20. zu Schönwald, Rosenberger Reiches, belegene und auf 303 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation auf dem hierzu

den 8. März 1832.

zu Schönwald angesetzten peremptorischen Termine verkauft werden, zu welchem zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch eingeladen werden, und liegen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation in unserer Gerichtsanzleg zur Einsicht bereit.

Gerichtsamte Schönwald.

Knoblauch.

182. Groß-Sirehlitz den 27ten December 1831. Die sub Pro. 29. zu Gonschiorowitz belegene, den Johann Jockulskaten Erben gehörige, gerichtlich auf 81 Rthlr. 10 Sgr. detaxirte Freigärtnerstelle soll im Wege der Execution in termino

den 19. März 1832.

in hiesiger Gerichtsstube verkauft werden, wozu Kaufs- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Preuss. Justizamt Himmelwitz.

gez. Adamejsh.

162. Hermsdorf unterm Rynast den 24. Decbr. 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Joseph Schwanda selbst zugehörig gewesenen, sub Pro. 161. allort belegenen, und in der ordis gerichtlich Taxe vom 1sten August 1832 auf 513 Rthlr. 11 Sgr. 3 Pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher beifähige und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit aufgefördert, in dem auf

den 16ten März 1832.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley hieselbst in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Joseph Schwanda hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen ihre Ansprüche an die Nachlassmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer eintägigen Vorrechte für Verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschisches Frei-Standesherrliches Gericht.

134. Hermisdorf unterm Rhynast den 22. Decbr. 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht vollständig erfolgter Zahlung der Kaufgelder, die Resubhastation des, untern 1ten December 1830. dem Müller Gotlieb Neumann für 256 Rthlr. zugeschlagene, und dem verstorbenen Schlossermeister Joseph Köstler, Neugräflichen Rathes zu Warmbrunn futher zugehörig gemeinsub No. 29. alldort belegen, und in der ortsherzlichen Taxe vom 20. Novbr. 1829. auf 243 Rthlr. 10 gr. Contrant gesetzwürdigen Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstübe hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten auf

den 16. März 1832.

anstehenden peremptorischen Licitations-Termine Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei hieselbst entweder in Person, oder durch einen, mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotschisches Frei-Standesherrliches Gericht.

167. Hirschberg den 23ten Decbr. 1831. Die sub No. 2. zu Arnsdorf, Hirschbergischen Kreises gelegene, gerichtlich auf 180 Rthlr 15 gr. nach Abzug der Abgaben, ohne dieselben auf 3190 Rthlr. 25 gr. gewürdigte eingängige Wassermühle wird auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt. Der Bietungstermin steht auf

den 13. März 1832.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf an, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebote und zur Nachweisung der Zahlungsfähigkeit unter dem Bemerkten hierdurch vorladen, daß der Meist- oder Bestbiethende nach



nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräf, von Matschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Bogt.

513. Strehlen den 2. December 1831. Das zu Markt Bohrau, Strehleuschen Meises, sub No. 46. b. legene, auf 74 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Wirthshaus soll auf Antrag eines Realgläubigers im Termine

den 5. April Nachmittag 3 Uhr

in unserm Gerichtszimmer zu Bohrau an den Meistbietenden verkauft werden, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gräf von Sandreczky'sche Jäsznitz Markt Bohrau.

390. Volkshain den 21. Januar 1832. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 32. am Niederringe in hiesiger Stadt gelegene, dem Bürger Anton Quander gehörige Haus, wozu drei Ackerstücke von 6 Scheffel Ausfaat gehören und welches gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 760 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 555 Rthlr. abgeschätzt ist, in dem einzigen Verkaufstermine

den 10. April 1832.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

338. Schweltnitz den 2. Decbr. 1831. Die auf 438 Rthl. 10 Sgr. ortsgerichtlich erwürdigte, vormals Geisler'sche jetzt von Kaffasche Freystelle Pol. 2. zu Ober-Gräbzig soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremptorio

den 11. April um 10 Uhr

auf dem Schlosse in Ober-Gräbzig anderweitig subhastirt werden, welches beßig und zahlungsfähigen Kaufstücken hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Reich von Dreschy Ober-Gräbziger Gerichtsam.

## Edictal - Citationen.

3827. Hirschberg den 30 September 1831. Von Seiten des unterzeichneten Patrimonialgerichtes werden hierdurch alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die bisher bestandene allgemeine Mündelskasse von Buchwald Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefodert, dieselben binnen 3 Monaten a dato, spätestens aber in dem

am 27. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumten Termine geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwa habenden Forderungen präcludirt und es wird ihnen gegen die gedachte Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräf, von Niederschen Gutes Buchwald.

680. Rybnitz den 12. Januar 1832. Nach dem das über die auf der dem Martin Wenzel zu Fepkowitz gehörigen sub No. 2. im Hypothekenbuche eingetragenen Mühle, für die Magdalena Plunacz ingrossirten 100 Rthl. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 9. Novbr. 1826. verloren gegangen; so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigentümer;

Esp

Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, solche in dem auf

den 7. May c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine, unter gehöriger und gesetzlicher Begründung desselben anzugehen, widrigenfalls mit Amortisation des Instruments und Löschung der besagten Post verfahren, das Instrument amortisirt, sie ihrer daran habenden Rechte für verlustig erklärt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Lantisch.

678. Rybnick den 18. Januar 1832. Nachdem über die 300 Rthl. betragenden Kaufgelder der dem Michael Schmissek gehörigen sub No. No. 19. zu Niedobichütz belegenen Mühle der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche daran einen Real-Anspruch zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, in termino-

den 18. April c. Vormittags

vor und zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig geltend zu machen und nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche verlustig erklärt, ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Kaufgelder, als gegen die daraus befriedigten Gläubiger, auferlegt, und sie nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben sollte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Lantisch.

---

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

679. Rybnick den 6. Januar 1832. Da das über die auf der Freischoltsei sub No. 1. zu Antzents für das Fürstlich Pleßische Dominium eingetragene Pacht-Caution von 114 Rthl. 18 sgr. 6½ pf. eingetragene Cautions-Instrument vom 12. Februar 1813. angeblich verloren gegangen, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber daran einige Rechte zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, solche in termino peremptorio

den 30. April c. Vormittags

vor dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht, unter Vorsehung ihrer Ansprüche anzuzeigen, und das Weitere bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen davon präcludirt, das Instrument amortisirt, die Caution extabulirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Lantisch.

---

### Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

610. Breslau den 19. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und Lederschneider Simon Wenger und seine Ehefrau, Susanne geb. Nicolaus, bei der Verlegung ihres Wohnorts nach der Ufergasse No. 1. die daselbst unter Eheleuten Statt findende Gütergemeinschaft, zufolge gerichtlicher Verhandlung vom 23. August 1831, sowohl unter sich als gegen Dritte, ausgeschlossen haben.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Freitag den 24. Februar 1832.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. VIII.

### Subhastations - Patente.

621. Rothenburg D. L. am 10. Februar 1832. Auf den Antrag der Häusler Elias Kasperschen Erben haben wir zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der ihnen gehörigen dienstfreien, von der Königl. Dconomie-Commission auf 492 Rthlr. 10 Egr., ortsgerechtlich aber nur auf 258 Rthlr. 1 Egr. 3 Pf. abgeschätzten Häuslernahrung Nro. 8. zu Neuhoß einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 30. April c. Vormittags 11 Uhr  
an Gerichtsstelle zu Trebus angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsammt der Trebuser Güter.

von Müller.

649. Pittschen den 7. Februar 1832. Das sub Nro. 3. des Hypothekensbuchs hieselbst belegene, auf 239 Rth. 10 Egr. gerichtlich gewürdigte Freierstück, dem Bürger und Züchmer Daniel Passalla gehörig, soll Schuldenthalber im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 27. April d. J. früh 10 Uhr  
an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Schulz.

451. Liebenthal den 19. Januar 1832. Das zu Allerßdorf sub No. 129. belegene Haus, welches auf 41 Rth. 1 Egr. 8 Pf. ortsgerechtlich gewürdigt worden, ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Versteigerung andernannten peremptorischen Termine

den 11. April 1832.

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

657. Landeck den 14. Februar 1832. Die zum Nachlaß des verst. Ignaz Weidlich gehörige, sub No. 1. zu Schwandorf, Habelschwerdter Kreises, belegene und auf 152 Rth. 10 Egr. abgeschätzte Gärtnereistelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den



den 30. April d. J. Nachmittags 3 Uhr  
in der Kanzlei zu Seitenberg anstehenden pereuntorischen Termine verkauft werden,  
wozu wir beß- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen,  
daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern nicht gesetzliche Um-  
stände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Seitenberg. Meißer.

576. Liegnitz den 6. Februar 1832.

Den 29. März d. J. Vormittags um 11 Uhr  
soll auf dem herrschaftlichen Hofe zu Rohn das Angerhaus No. 46. daselbst meiß-  
bietend verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Justizamt von Rohn.

702. Lauban am 10. Februar 1832. Das zu Heidegersdorf sub No. 200.  
gelegene,  $14\frac{1}{2}$  M. alte Ausfaat große und auf 14 Rthlr. taxirte Ackerstück wird

den 10. April c. Nachmittags um 4 Uhr  
in unserem Gerichtszimmer zu Gersdorf an den Meistbietenden versteigert werden,  
wozu wir Kauflustige einladen. Zugleich laden wir alle unbekannten Gläubiger  
des verst. Einleger Gottlob Schulze zu diesem Termine unter der Warnung vor,  
daß bei ihrem Nichterscheinen ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen den Nachlaß  
aufgelegt werden wird.

Das Gerichtsammt von Heidegersdorf.

543. Neusalz den 5. Februar 1832. (Verkauf des Schuhmacher Preussischen  
Hauses zu Neusalz.) Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das halbe Haus  
sub No. 142 A. hiersebst, auf 280 Rthlr. gerichtlich taxirt, im Termine

den 2. May c. Vormittags 11 Uhr  
öffentlich verkauft, und hat der zahlungsfähige Meistbieter den sofortigen Zuschlag,  
falls nicht gesetzliche Ausnahmen eintreten, zu erwarten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

602. Frankenstein den 20. Januar 1832. Das den Franz Bergmann'schen  
Erben gehörige zu Beerdorf, Münsterberger Kreises sub No. 134. belegene,  
auf 56 Rthlr. gewürdigte Haus, soll ertheilungshalber öffentlich verkauft werden.  
Der einzige Bietungstermin ist auf

den 30. April c.

in der Standesherrlichen Kanzlei hiersebst anberaumt, zu welchem zahlungs-  
fähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsammt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

703. Lauban den 10ten Februar 1832. Zur freiwilligen Subhastation der  
Händlerecke No. 164. zu Heide-Gersdorf, welche gerichtlich auf Dreißig Thaler  
geschätzt worden ist, haben wir einen Termin auf

den 10. April c. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf anberaumt, zu welchem wir Kaufs-  
lustige hiermit vorladen. Zugleich laden wir alle unbekannte Gläubiger des ver-  
storbenen Händlers Jähne zu diesem Termine unter der Warnung vor, daß bei  
ihrem Nichterscheinen ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen den Nachlaß aufge-  
legt werden wird.

Das Gerichtsammt von Heide-Gersdorf.

343. Landeshut den 20. Januar 1832. Auf den Antrag des Häuſlers Gottfried Bee: ſoll das demſelben bisher g. vörliege sub No. 1. in Neu-Weisebach belagene, und 82 Rthl. 5 ſgr. d. gerichtlich abgeſchätzte Haus nebst Garten, in dem auf den 10. April d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Schloſſe zu Pfaffendorf angeſetzten Termine öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden, welches den Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsbau der Herrschaft Pfaffendorf. Röber.

191. Wittich den 23. December 1831. Es ist die Subhastation des zur Kaufmann Ernst Meißnerigen Concurſſmaſſe gehörigen Hauses No. 106 und 107. hieſelbſt nebst Seifenſiederet, welche im Jahre 1831. nach der gerichtlichen Taxe auf 1977 Rthl. 15 ſgr. nach dem Materialwerthe und auf 1877 Rthl. 24 ſgr nach dem Eitragewerthe, und einer vor dem deutschen Thore gelegenen Scheune, welche auf 212 Rthl. 1 ſgr. nach dem Materialwerthe, und auf 240 Rth., nach dem Eitragewerthe abgeſchätzt ist, von uns verſtügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeſetzten Verſteigerungsterminen

am 23. Februar 1832.

am 23. März 1832.

beſonders aber in dem letzten peremptoriſchen Termine

am 24. April 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Stadtrichter im Terminszimmer des Gerichts in Perſon oder durch einen gehörig informierten und mit gerichtlicher Specialvollmacht verſehenen Mandatar zu erſcheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuſchlag an den Meiß- und Verſteigernden, wenn keine geſetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

3585. Ratibor den 2. September 1831. Auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Opeſen, ſoll die nach Ausweis der an der Gerichtsstelle anhängenden, auch in unſerer Registratur einſchickenden Taxe, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Nutzungseitrage zu 5 pro Cent auf 2504 Rthl. abgeſchätzte Erbpachts-Gerechtigkeit der zum Königl. Domainen-amte Kibnik belagene Vorwerke Ober- und Mittel-Schirklan, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle beſitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeſetzten Terminen:

den 24. December d. J. und

den 25. Februar 1832,

beſonders aber in dem letzten und peremptoriſchen Termine

den 25. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landegerichts-Preſidenten Fürſtenthal in unſerem Geſchäftsgebäude hieſelbſt zu erſcheinen, die beſondern Bedingungen der Subhastation daſelbſt zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, inſofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuſchlag der gedachten Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meiß- und Verſteigernden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landegericht von Oberſchleſien.

400. Camenz den 14. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem bürgerlichen Schlossermelster Joseph Leppelt zu Wartha gehörige, sub No. 29. daselbst gelegene und durch die Lage des dortigen wohlöbl. Magistrats vom 19. December v. J. auf 220 Rthl. abgeschätzte Haus in dem auf den 14. April d. J.

anberaumten peremptorischen Vicitations-Termine im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr aulhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, Gericht als der Stadt Wartha.

118. Breslau den 22. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem David Wittmann gehörigen zu Gabitz sub No. 25. gelegenen aus Gebäuden, 1 Morgen Gartenland und 195 A. R. Feldacker bestehenden Erbschafts-stelle, welche nach der in unterer Registratur einzutiehenden Lage auf 495 Rthl. abgeschätzt ist, von uns veräußert worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angelegten Versteigerungstermine

am 7. März 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath von Diebitz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu erwärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gegentheilige Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

186. Frankenstein den 23. Decbr. 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Handschuhmacher Hecker'schen Erben die freiwillige Subhastation der sub No. 401. und 402. des Hypothekencouchs von Frankenstein belegenen, und auf 735 Rthl. nach dem Materialien, so wie 1025 Rthl. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Erbsonderung zu verfügen befunden worden, so werden beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 14. März 1832. Vormittags um 11 Uhr in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's-Offessor Hrn. Grögor anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

165. Naumburg a. N. den 19. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Nieder-Thiemendorf sub No. 24. belegene, auf 110 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Häuserstelle des Carl Gottlieb Fischer ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Versteigerungslustige auf, in terminis



den 19. März k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu genehmigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen haben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Mauern und Nieder-Thiemendorf.

413. H o y n a u den 18. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 4. hieselbst gelegenen, auf 142 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich taxirten, dem verstorbenen Schneidermeister Seyla zugehörig gewesenen Gartens, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 4. April 1832. Nachmittags um 4 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufslüste auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde in Person auf dem Land- und Stadgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Jüngling.

291. Laubau den 8. Januar 1832. Theilungshalber werden wir folgende zum Gastwirth Maysschen Nachlasse gehörigen Grundstücke:

- 1) der am Ding zu Seidenberg No. 225. gel. gene Gasthof incl. der Biersgerechtigkeit, geschätzt auf 1196 Rth. 22 Sgr. nebst dem zeither damit verbundenen und besonders auf 987 Rth. 26 Sgr. 6 pf. geschätzten Aekern;
- 2) der Gerichtsketscham zu Alt-Seidenberg, taxirt 1571 Rth. 27 Sgr. 6 pf.;
- 3) drei Ackerstücke, jedes geschätzt auf 325 Rthlr.;
- 4) eine Scheune, geschätzt 60 Rthlr.

den 12. April Nachmittags 2 Uhr in unserm Gerichtszimmer zu Seidenberg versiegeln, wozu wir Kaufslüste mit dem Bemerken einladen, daß für den Ersteher des Gasthofes jetzt insofern ein besonders günstiger Umstand eintritt, als durch den im nächsten Jahre beginnenden Chausseebau die Hauptstraße zwischen Berlin und Prag über Seidenberg gelegt wird. Zugleich wird die nahe bevorstehende Theilung des Gastwirths Maysschen Nachlasses hiermit bekannt gemacht.

Das Landesherrl. Gerichtsamt von Seidenberg.

### Subhastationen und Edictal-Citationen.

374. Kupp den 21. Januar 1832. Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 19. in Kolonie Georgenwerk, Oppelnschen Kreises, belegenen, gerichtlich auf 460 Rthlr. 1 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Philipp Wästholzschen Koloniestelle, der

deren Subhastation im Wege des Concurſes veranlaßt wird, ſtehet ein einziger Termin auf den 4 April 1832. Vormittags um 9 Uhr hier an. Wir laden alle beſitz- und zahlungsfähige Kaufleute hiermit ein, ſich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages perſönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem hiſigen Geſchäftszimmer einzufinden, mit dem Bemerkten, daß dem Beſitzhabenden dieſe Kolonialſtelle ſogleich zugeſchlagen werden ſoll, in ſofern ein geſetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Gleichzeitig werden alle unbekannte Gläubiger des Gemeinſchuldners vorgeladen, mit der Auflage, in dieſem Termine ihre Ansprüche an die Concurſ-Maſſe gelührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweiſen, widrigenfalls diejenigen, welche in dieſem Termine nicht erſcheinen, mit allen ihren Forderungen an die Maſſe räcludirt, und ihnen deßhalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Erſchweigen auferlegt werden würde. Die ſpecielle Lage, ſo wie die Verkaufsbedingungen können zu jeder ſchicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Juſtizamt.

420. Glogau den 27. Januar. 1832. Auf den 14. April 1832. Vormittags um 10 Uhr ſoll die dem Johann Coriſtroph Schreiber zu Kummernick gehörige Dreſchmäherſtelle, welche auf 180 Rthl. angeſchätzt worden, meiſtbietend verkauft werden, daher Kaufleute aufgefordert werden, ſich in dieſem Termine auf dem Schloſſe zu Kummernick einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Zugleich werden die etwaigen unbekannten Gläubiger des Schreibers, da über deſſen Vermögen, was bis in deſſen Händelſtelle beſteht, der Concurſ eröffnet worden, hiermit vorgeladen, in dieſem Termine zu erſcheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, an ſonſt ſie mit ihren Ansprüchen an die Maſſe werden präcludirt, und mit der Vertheilung an die ſich meldenden Gläubiger wird vorgegangen werden.

Das Unterath Nügge Kummernicker Gerichtsamt.

## Edictal - Citationen.

415. Druſe dei Kieſchen, Groß Glogauer Kieſes, den 26 Januar 1832. In Gemäßheit der Beſtimmungen in den §. 11. und 12. des Geſetzes über die Ausübung der Dienſtadlſtange-Ordnung vom 7. Junii 1821. wird hiermit die auf dem v. Niebelschützſchen Familien-Fideicommiſſgute Finden, Groß-Glogauer Kieſes, ſchwebenden Abſtörung der Bauerndienſte zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle die, welche dabei ein Intereſſe zu haben vermeynen möchten, vorgeladen, in dem zur Anmeldung ihrer Ansprüche und Einſicht des Abſtörungs-Plans auf den 19 März d. J. Vormittags 10 Uhr hierorts anberaumten peremtoriſchen Termine zu erſcheinen, widrigenfalls ſie die Abſtörung gegen ſich geſtehen laſſen müſſen und mit ſpäteren Einwendungen nicht gehört werden ſollen.

Königl. Special-Commiſſion, Glogauer Kieſes.

4139. Meiſſe den 14. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers und reſp. des gegenwärtigen Beſizers des ſub haſta verkauften, zum Gräupner Nachanſehen Nachlaſſe gehörigen Hauſes ſub No. 444. zu Meiſſe, iſt über die Kaufgelder für dieſes Haus der Liquidations-Proceß dato eröffnet, und ein Liquidations- und reſp. Inſtructions-Termin vor dem Hrn. Juſtirath Berger auf den

den 27. März 1832. Vormittags 9 Uhr  
angeseht worden. Sämmtliche Gläubiger, welche irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen. Die Ausbleibenden aber haben zu erwarten, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das bezeichnete Haus präcludire, und ihnen damit ein immernährendes Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, wird auferlegt werden.  
Königl. Fürstenthumsgericht.

### Aufgebot eines verlorren Hypotheken-Instrument.

4038. Breslau den 4. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden hiermit alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, über die auf dem Hause des Kammmacher Berger No. 415. in der Stadt sub Rubr. III. No. 6., ursprünglich im Betrage von 500 Rthlr. auf die Marie Luise und Franz Albert (Geschwister Ulrich) eingetragenen, hiernächst an die verheh. Jäskke geb. Ulrich abgezwigten, von denselben an den Kammmacher Berger und von dem letztern an den Kaufmann Ca einen Elias Goldschmidt cedirten 250 Rthlr. lautende Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bricksinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf

den 13. März 1832 Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheizimmer No. 1. angesehten Termine zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verloren gegangene Instrument werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

### O f f e n e A r r e s t e.

665. Elegnitz den 15. Februar 1832. Nachdem über das Vermögen des Müllermeister Carl Wilhelm Wierzig zu Nieder-Kunth dato der Concurz eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften in Händen haben, hierdurch aufgefordert, nichts davon an denselben zu verabsolgen, sondern dem unterzeichneten Gerichtsamte davon zuvörderst treulich Anzeige zu machen, und die an sich habenden Gelder, Sachen u. s. w. mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Deposium abzuliefern. Diejenigen, welche dawider handeln, haben zu gewärtigen, daß das von ihnen Gezahlte oder Gegebene für nicht gegeben erachtet, und zum Besten der Masse andermelt brisgetrieben, die Inhaber solcher Gelder oder Sachen aber, welche dieselben verschweigen und zurückhalten, noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Das Gerichtsamt von Nieder-Kunth.



693. Breslau den 15ten Februar 1832. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmanns Carl Heinrich Hahn heute der Concurß-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich haben, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht so ort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadigerichtliche Depositem einzuliefern. Wenn diesem offenen Arrekte zu wider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beizutreiben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

### E r b s c h a f t s - T h e i l u n g e n .

4270. Hadersleben den 15. Decbr. 1831. Da die Theilung des Nachlasses des hier verstorben Vogeism. d. d. und Handelsmanns Johann Confler beabsichtigt, so wird solches den unbekannten Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren demmuntlichen Ansprüchen binnen drei Monaten zu melden, entgegenstehenden Falls aber haben dieselben zu gemäßen, daß sie sich nach der Vorschrift des §. 141. Tit. 17. Thl. I. des A. L. R. wegen ihrer Forderung nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältnis seines Erbtheils zu halten haben.

Das Königl. Stadtgericht.

Schnelder.

### A u c t i o n .

706. Breslau den 21sten Februar 1832. Es sollen am 29sten d. M. Vormittags von 9 Uhr, in dem Hause No. 52. auf der Weißgerbergasse, gute Meubles, einige Kleidungsstücke und mehrere Gebetsbette an den Meißbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

### A n z e i g e n .

672. Breslau. Zu vermietthen ist auf der Stockgasse in No. 17. eine freundliche Wohnung von 2 Stuben mit Alkove und Zubehör im ersten Stock. Dasselbst auch Stallung für 2 und 4 Pferde.

691. Breslau. Der Johann George Benner und seine Schwester die im Jahre 1806. bei dem Stadtrichter Eschiersch, so wie die Sophie Spasack in dem Jahren 1816. bis 1820. in Diensten standen, werden ersucht, ihren Aufenthalt, oder persönlich von sich Nachricht zu geben der vermn. Buchhalt. Dhlauerstr. No. 44.

Sonntag den 25. Februar 1832

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. VIII.

### Bekanntmachung und Steckbrief.

709. Meisse den 18. Februar 1832. Am 12. Februar d. J. ist in dem nach Oppersdorf zugehörenden Wäldchen, gegen 1000 Schritt von dem Dorfe Lindewiese, Meißer Kreisseß, seitwärts dem Fußsteige nach dem letztern Ort, ein neugeborenes ausgetragenes Kind gefunden worden, dessen Hals mit dem Bande eines dabei gelegenen Zipseltuchs zweimal stark zugeschnürt war. Die heimliche Geburt des Kindes und dessen unmittelbar darauf erfolgte Erwürgung ist gerichtlich festgestellt. Die natürliche Mutter des Kindes zu ermitteln ist gesetzliche Vorschrift und wir ersuchen die Behörden und Jedermann, alle nach Kräften zur Entdeckung der Thäterin beizutragen, namentlich die bis zum 12. Februar d. J. schwanger gewesenenen gebärungsfähigen Wittwen und Mädchen, deren Leibesfrucht nicht da ist, zu ermitteln und der Obrigkeit anzuzeigen. Letztere ersuchen wir, die Angezeigten durch den vereideten Kreis-Wundarzt oder Geburtshelfer sofort untersuchen zu lassen, im begründeten Fall des Verdachts zur Arretirung der Person zu schreiten und mit dem Befunde des Arztes die Person sicher anhero liefern. Bemerkt wird, daß das bei dem Kinde gefundene Zipseltuch von gewöhnlicher ländlicher weißer Leinwand; ungefleckt und länglicht viereckigt ist, auch nur in drei Zipseln desselben sich 18 Zoll lange Bänder von zwei mal übereinander genähter Leinwand befinden, da dieses Tuch kleine grüne Streifen und einzelne Flachsfasern enthält, welche nachweisen, daß Gemüse und Flachs darinn getragen worden ist; daß endlich der Verdacht der That auf eine, in der Nacht vom 10. zum 11. d. M. in Lindewiese gewesene, hochschwängere, gegen 23 Jahr alte Person fällt, welche ziemlich groß, voll und stark gebaut, von gesundem Ansehen war, ein hübsches Gesicht, schwarze Haare, weiße und gesunde Zähne, und zur Bekleidung eine Pelz-Kommode von weißem Mohr mit Besatz

faß von grauen Kaninchen, ein aschgraues großes Umschlagetuch von wollemem Zeuge mit Frangen, einen blauen Spenser von Percan mit schwarz ausgeacktem Sammet, einen grünen cattunen Hängerock, eine rothgrundirte und blaugestreifte Schürze, weiß wollene Strümpfe ohne bunte Zwickel und schwarz lederne vorne zugebundene sogenannte Knöchelschuhe hatte. Außerdem trug sie einen ovalen Henkelkorb von weißen Ruthen und ein weiß leinwandenes Zipseltuch von sogenannter Mittelreinwand, ganz übereinstimmend mit dem aufgefundenen Tuche, und nannte sich Rose oder Rosalie. g.)

Königl. Fürstenthumsgerichts-Inquisitoriat.

v. Wittich.

### Subhastations-Patente.

712. Schmiedeberg den 22. Februar 1832. Das alhier sub No. 79. belegene brauberechtigte, mit einem Garten bey'n Hause versehene, und nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 238 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gürtlersche Grundstück, soll zur Befriedigung der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht der peremptorische Termin

am 10. May a. c. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Stadtgericht an. Kaufsüchtige werden eingeladen, und haben den Zuschlag zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gottbold.

697. Landeshut den 11. Februar. 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Müllergesell August Schöster gehörige sub No. 5. zu Bogelsdorf belegene, und auf 99 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. dorfgerrichtlich geschätzte Freis Haus, in dem auf

den 3. May d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Voog in unserm Instructionszimmer angeordneten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufsüchtige werden zur Viction eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

704. Lahn den 17. Februar 1832. Das unterzeichnete Gericht subhastirt auf den Antrag eines Gläubigers ein dem Häusler und St.-Macher Gottlieb Rücker zu Spiller a. k. a. z. zugehörig gewesenes, auf 130 Rthl. gewürdigtes und unter disscutiger Gerichtsbarkeit sub No. 23. belegenes Ackerstück. Der eluzige peremptorische Victionstermin steht auf künftigen

22. Mat d. J. Vormittags 11 Uhr in der Kanzlei zu Maydorf an, zu welchem Kaufsüchtige hiermit eingeladen werden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Maydorf.

Vuchau.

698. Festsenberg den 10. Februar 1832. Das zu Finsen, Müllisch-Traschenberger Kreises, belegene Bauergut, dem Michael Wargenda gehörig und von den Dorfgerrichten zu Finsen nach Abzug der darauf lastenden Abgaben auf

554 Rthl.



554 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf. taxirt, wird auf den Antrag zweier Gläubiger im Wege der Execution subhastirt. Es sind hierzu drei Termine anberaumt, nämlich:

den 24. März

den 24. April

in der Wohnung des Unterzeichneten, der letzte und peremptorische aber

den 29. Mai

auf dem herrschaftlich n Schlosse zu Brustlawe. Besitz- und zahlungsfähige Kauf-  
lustige werden eingeladen, an den gedachten Tagen sich Vormittags 9 Uhr zur  
Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und hat der meist- und besitzierend Bleibende,  
wenn nicht gesetzhliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu  
gewärtigen. Die Taxe kann sowohl in der Wohnung des Unterschriebenen, als  
auch im Kretscham zu Einsen eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Brustlawe.

Pfeiffer.

3881. Görlitz den 21. October 1831. Zum öffentlichen Verkaufe der zur  
Concursmasse des hiesigen Kaufmann Michael Schmidt gehörigen, mit No. 2.  
bezeichneten, und auf 2936 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. in Preuss. Courant gerichtlich ab-  
geschätzten Wurz- und Seidenkrämgerechtigkeit, jedoch ohne Utensilien, im Wege  
nothwendiger Subhastation sind drei Bietungstermine auf

den 26. Januar,

den 26. März und

den 26. Mai 1832,

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Depu-  
tiren, Hrn. Landgerichtsrath Pönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.  
Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerkens  
hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besitzierenden, in so-  
fern nicht gesetzhliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine  
erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts  
der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den  
gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht.

206. Beuthen den 30. Decbr. 1831. Das dem Weinweber Johann Ehorus  
gehörige sub No. 155. alhier belegene, auf 373 Rthlr. gewürdigte Haus nebst  
Garten soll in terminis den 19 März 1832. im hiesigen Gerichts-Local im Wege  
der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und werden dazu kauflustige  
Zahlungsfähige mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen, daß dem M. i. u. und  
Besitzierenden der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Interessenten sofort er-  
theilt werden wird.

Das Freystandesherrl. Gräfl. Händel von Donnermark'sche Beuthener  
Stadtgericht.

4168. Falkenberg den 5. December 1831. Die unter der Gerichtsbar-  
keit der Herrschaft Schurgast belegene, zur ehemaligen Reismühle sub No. 26.  
zur Schloß-Jurisdiction Schurgast gehörigen und gerichtlich auf 1141 Rthlr.  
10 Sgr. 4½ Pf. gewürdigten Grundstücke sollen im Wege der nothwendigen Sub-  
hastation veräußert werden, wir haben daher zu diesem Behufe einen einzigen  
peremptorischen Vocations-Termin auf

den

den 24. März 1832. früh um 9 Uhr  
in loco Schurgast anberaumt und laden zahlungs- und befähigte Kaufstüze  
hiedurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu  
erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden,  
wenn kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, erteilt wird. Die Taxe kann wäh-  
rend den Anstünden in unserer Registratur und zu jeder beliebigen Zeit in  
Schurgast eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Schurgast. Merdies.

4267. Bunzlau den 6. December 1831. Das von dem Samuel Häntsch  
hinterlassene Freibauergut No. 25. zu Krommitz, das mit seinen Gebäuden, ei-  
nem Inventario und dem 39 Scheffel 9 Mezen Breslauer Maas Ausfaat haltens  
den Feldern auf 1149 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll  
auf den Antrag der Erben subhastirt werden; die drei Bietungstermine, von wel-  
chen der letzte peremptorisch ist, stehen an

den 25. Januar

den 24. Februar und

den 25. März 1832

was hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird, zugleich mit der Aufforderung an  
diejenigen, deren Realausprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hy-  
pothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens bis zu dem obgedachten peiem-  
torischen Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls sie damit gegen  
den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsammt Eichberg.

4004. Dyhernfurth den 7. November 1831. Nachdem über das hinter-  
lassene Vermögen des hieselbst verstorbenen Bürgers und Tischlermeisters Ferdin-  
and Gramsch auf den Antrag seiner Erben der erbshastliche Liquidations- Pro-  
zeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an  
die Nachlaß-Masse des gedachten Tischlermeister Ferdinand Gramsch aus irgend  
einem Grunde Anspruch zu haben vermeynen, hiedurch aufgefordert, ihre Forde-  
rungen in dem auf

den 17. April 1832. Nachmittags um 3 Uhr  
angesezten Liquidations-Termine in der gerichtsamtlichen Kanzlei hieselbst vor uns  
anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen Gläubiger, welche in diesem Termine  
nicht erscheinen, und ihre Forderungen nicht anmelden, werden aller ihrer etwan-  
igen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was  
nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen  
werden.

Das Prinzipal Baron von Curland Hogn Dyhernfurth  
Gerichtsammt.

---

### Aufgebot einer unbekannten Hypothekenpost.

687. Neustadt den 4ten Januar 1832. In dem Hypothekenbuche  
hiesiger Stadt Tomo I. No. 125. dem dazu gehdrigen Ackerstücken Tomo II.  
No. 227a., 236., 237., 340., 341., 375., 379. und der Scheuer No. 52. be-  
findet sich Rubr. III. No. 1. folgender Vermerk eingetragen;



„30 Thlr. schles. Mündelgelder von dem Anton Moriz sind auf dem Hause stehen geblieben, weshalb sich laut Kauf-Contract das Dominium reservirt worden“

Es ist nicht zu eruiren, ob über diese Eintragung jemals ein Document ausgefertigt worden. Der Besitzer des Hauses Schmidt Joseph Neumann behauptet die Tilgung jener Forderung. Da über das Leben des 2c. Anton Moriz, oder dessen Nachkommen keine Nachricht existirt, so fordern wir hiermit in Gemäßheit § 110. und 115. tit 51. T I Allg. Ger. Ord. den Anton Moriz dessen Erben oder Cessionarien, oder wer sonst in seine Rechte getreten, oder als Pfand- oder sonstiger Inhaber auf das darüber sprechende Instrument Ansprüche zu machen haben sollte; hiermit auf, sich in termino

den 19 Juni 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hauenschild zu melden und sich gehörig zu legitimiren, widrigenfalls, und wenn sich Niemand melden sollte, obgedachte Post durch Urtheil und Recht für bezahlt erachtet und das event. darüber vorhandene Instrument amortisirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Servitut-Ablösung.

694. Krolchwitz den 17 Februar 1832 In Gemäßheit der § §. 10., 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-, Theilungs- und Dienstablösungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. werden die theils vom Dominio, theils von den Gemeinden in Antrag gebrachten, und bereits in Ausführung gekommenen Gemeinheits-Theilungen, Dienst- und Servituten-Abösungen zu Häßlich, Erzdorf und Sehebeutel, Striegauer Kreises, hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermuthen, aufgefordert, sich bis

zum 17. April a. c.

bei dem unterzeichneten Commissario entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und ihre Ansprüche zu formiren, die Nichterscheinenden aber werden diese Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und können mit keinen späteren Einwendungen mehr gehört werden.

Der Königl. Deconomie-Commissionsrath und Special-Commissarius des  
Schweidnitzer Bezirks. Rober.

### O f f e n e r A r r e s t.

625 Reisse den 21. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Händlers Franz Wittich zu Köppernig der Concurs eröffnet worden ist. Demzufolge wird Allen und Jedem, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiermit zur Pflicht gemacht, dem Gemeinschuldner nicht das Geringste davon zu verabsolgen, vielmehr dem un-  
ter-



verzeichneten Verlicht sogleich getreulich davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, sofort in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit dem Bedenten, daß, wenn Jemand etwas verheimlichen und zurück halten, oder an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten sollte, solches für nicht geschehen erachtet und zur Masse anderweit eingelegen; auch der Inhaber solcher Gelder und Sachen, so wie etwa daran habenden Unterpfands- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Fürstenthumsgericht.

705. Glogau den 31. Januar 1831. Da über den Nachlaß des Obristen Lieutenant von Lichnowski ein Creditwesen eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Creditmasse anderweit beigeschrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausig. v. Göbe.

### W i n d m ü h l e n b a u.

647. Schwedtitz den 17. Februar 1832. Der Hausbesitzer und Müller Samuel Wittwer zu Freiburg beabsichtigt die Aufstellung einer Windmühle auf der dasigen städtischen Viehweide. In Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28. October 1810. werden daher alle diejenigen, welche gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzumelden, nach deren Ablauf Niemand weiter gehört, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Concession angetragen werden wird.

Königl. Landrätliches Amt.

Im Auftrage, von Gellhorn.

### V e r p a c h t u n g.

220. Pöslau den 8. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zur Subhastation eventualiter Verpachtung der in dem Dorfe Ober-Radoschan, Kybnicker Kreises sub No. 2. gelegenen, dem Müller Vaut Polepnik gehörigen Wassermühle nebst Zubehör, drei anderweitige Bietungstermine, und zwar:

auf den 16. Januar,

auf den 4. Februar und

auf den 20. März 1832.

anberaumt, und steht der erste und zweite im Orte Pöslau, der dritte und peremptorische Termin aber in loco Ober-Radoschan an. Zahlungsfähige, Kauf- und



und Nachsüßige, so wie Besitzfähige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Besizbiethenden das Grundstück dann zugeschlagen oder verpachtet werden wird, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Ober-Madroschauer Gerichtamt.

## A u f g e f u n d e n e S a c h e n.

388 Pilsch eu den 14. Januar 1832. Bey einer vorgenommenen Reparatur ist in der hiesigen evangelischen Kirche am 19ten April v. J. ein lederner Beutel gefunden worden, welcher nachstehende Gold- und Silberstücke enthält: 103 Ducaten verschiedenen Gepräges, 6 Stück ganze und  $\frac{1}{2}$  Fried'or, 22 $\frac{1}{2}$  Rthlr. Preuß. Cour. in ganzen, halben und Viertelsstücken, 10 Stück Preuß. 18 Kreuzersstücke, 1 Oesterreichisches 15 Kreuzersstück, 4 Brandenburgische 24l. Stücke, einen franz. Louisdaler, 2 franz. Kronen, einen Münchenerischen Thaler, 3 Sächsische Species: Thaler, 1 Prämienmünze für Breslauer Gymnasien, 4 Oesterreichische harte Thaler verschiedenen Gepräges, 1 kölnischen Thaler, 63 Stück verschiedene kleine Münzen in ehemaliger Preuß. Scheidemünze und Kaisergeld bestehend. Da sich nun bis dato Niemand als Eigenthümer hierzu gemeldet hat, so fordern wir Jedermann, der irgend Rechte an diese Goldstücke zu haben vermeint, auf, sich sofort vor uns, spätestens aber in dem auf den

den 27. April d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls nach den Gesetzen darüber verfügt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

## A u c t i o n e n.

673. Breslau den 20. Februar 1832. Es sollen am 27. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse Nro. 49 am Raschmarke verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

710. Breslau den 24. Februar 1832. Verschiedene alte Utensilien, als: Schemmel, Bänke, Schaffe, Wasserkannen, Eimer, Leuchter und Lichtscheren, ferner alte Stubenthüren und Fensterflügel, eine Quantität altes Blei, Eisenwerk und Bauholz sollen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Es wird hiermit am 1ten März c. Vormittags 10 Uhr auf dem Bürgerwerder innerhalb der Kasernen der Anfang gemacht, und den darauf folgenden Tag im Hofe der Karmeliter Kaserne damit fortgesetzt werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Wäder.

711. Breslau den 24. Februar 1832. Es sollen am 2ten März c. a. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse Nro. 49. am Raschmarke verschiedene Effecten, als: Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Auct.



## Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

666. Lüben den 14 Februar 1832. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Frau Privat-Secretair Richter, Johanne Juliane gdb. Zohl, jetzt in Mallmitz, nach beschriftener Volljährigkeit die in Mallmitz unter Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft aus- geschlossen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 17. bis 23. Februar 1832.

### G e t a u f t e.

**Zu St. Elisabeth.** Des B. und Goldarbeiters Hrn. Johann August Albert Rudolph S. Friedrich Emanuel Hugo. Des B. und Hutmachers Joh. Groche E. Caroline Emma. Des B. und Schuhmachers Carl Müller E. Rosine Alwine Marie.

**Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Kretschmers Johann Gottfried Berger E. Albertine Pauline Mathilde. Des B. und Schlossers Carl Witz E. Carl Wilhelm. Des B. und Buchhändlers Hrn. Julius Korn E. Berta Elisabeth. Des B. und Schneiders Ludwig Goth E. Emma Friedricke Henriette.

**Zu St. Bernhardin.** Des B. und Bäckers Johann Caspar Schurpe E. Johanna Louise Caroline.

**Zur Hofkirche.** Des Professors und Directors des Königl. Friedrichs Gymnasiums Hrn. Dr. Carl Ludwig Kannegießer, Drillinge: 1) Agnes Charlotte, 2) Julie Rosa Linda, und 3) Sara Selma Wilhelmine.

### G o p u l i r t e.

**Zu St. Elisabeth.** Der B. und Lederhändler Peter Henry mit Frau Charlotte Henriette geb. Giesmann verwit. Trog.

### G e s t o r b e n e.

**Zu St. Elisabeth.** Des Auctions-Commissarius Hrn. Gottfried Mannig E. Ottilie Marie, alt 1 J. 10 M. 2 W.

**Zu St. Maria Magdalena.** Der Königl. Regierungs-Secretair und Calculators Hrn. Friedrich Wilhelm Pollack, alt 49 R. Des weil. Königl. Ober-Landes-Gerichts-Plac-Präsidentens Hrn. Carl Gotthelf Steinbeck, hinterl. Gemahlin, Frau Beate Henriette geb. Fischer, alt 84 J.

**Zu St. Bernhardin.** Des B. und Radlers Christian Krause E. Henriette Emilie, alt 7 M. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Müller S. Adolph Heinrich, alt 1 J. 6 M. Der gewesene Lehrer im Landsummen-Institute Herr Jeremias Reich, alt 63 J.

**Zu St. Christophori.** Der B. und Schlosser, Aelteste Herr Ernst Tobias Tappert, alt 84 J. Des Signators bey St. Maria Magdalena, Herrn Siegmund Daniel Ehefrau Frau Caroline Wilhelmine geb. Puzger, alt 62 J.

**Zur Hofkirche.** Der Königl. Justizcommissarius Herr Wilhelm v. Linckow, alt 33 J. Des Lehrers und Organisten an der Hofkirche, Hrn. Püker S. Robert Wilhelm Gottlieb, alt 10 M. 9 T.